Neuestes Nacht-Telegramm.

Wien, 25. Januar. Der Budgetausschuß der Reichsraths-Delegation nahm das gesammte Heereserforderniß mit Bedeckung nach der Regierungsvorlage an.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

Inserate werden Marienstraße 10 bis Abds. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postnachnahme. Acht Silbergroschen die Zeile. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuill.: Ludwig Hartmann. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Schloss-Strasse 14, gegenüber der Sporergasse. An- und Verkauf aller **Staatspapiere, Pfandbriefe, Actien** etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche **Controle** der **Verloosung** aller Werthpapiere. Alles auch auf brieflichem Wege. **Domicilstelle für Wechsel.**

Emil Hirschfeld's Reit-Institut, Tattersall u. Pensionsstallungen, 2 Struvestrasse 2. Elegant und comfortabel eingerichtete Reitbahn, Garderoben u. Stallungen. Vorzüglicher Reitunterricht für Damen, Herren u. Kinder zu jeder Tageszeit. Ausleihen eleganter Reitpferde u. Fahrgeschirre zum Selbstkutschiren. Aufnahme von Pensionspferden. Grosse Auswahl von Reitpferden zum Verkauf.

Nr. 26. 25. Jahrg. 1880. Witterungsaussichten: Wenig Aenderung, Thauwetter in Aussicht. **Dresden. Montag, 26. Januar.**

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Paris 25. Jan. Auf dem ersten Empfang bei dem Conseilspräsidenten Freycinet, welcher äußerst glänzend verlief, war fast das gesammte diplomatische Corps erschienen.

Wien, 25. Jan. Bezüglich der Geldbeschaffung für die Arlbergbahn bezeichnet die „Montags-Revue" als wahrscheinlich, daß die Regierung nicht zur Vermehrung von Gold- oder Papierrente schreiten, sondern specifisches Eisenbahnanlehen auflegen werde.

Paris, 25. Januar. Admiral Duperre, welcher Mitte December sich in Toulon einschiffte, erhielt dem Journal „Paix" zufolge, die erforderlichen Instructionen für die Occupation Tonkins. Der Marineminister wird in der nächsten Session einen Credit von 10 Millionen hierfür beantragen.

Petersburg, 25. Januar. Die „Agence russe" erklärt, daß die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß die russische Regierung an die Kabinete von Wien und Berlin eine Note betreffend die Zurückziehung der Truppen aus Polen richtete, von Anfang bis Ende eine pure Erfindung sei.

Panama, 25. Jan. Nachrichten aus Lima vom 14. d. melden, daß die peruanische Regierung den Anträgen des deutschen Ministerresidenten entsprochen und den Dampfer „Luxor" zur Verfügung der Kosmos-Gesellschaft freigegeben habe.

New-York, 25 Januar. Wechs. 2. 5.60. Rocher Bunker-Bohnen D. 1.46. Mais old mixed C. 62. Fracht 4 C.

Dresden, 26. Januar.

— Die am Sonnabend im königl. Schlosse abgehaltene königliche **Jagdtafel** konnte, da die auf Pillnitzer Revier stattgefundene Jagd erst spät Nachmittags beendet war und Se. Majestät der König, sowie Se. k. Hoheit Prinz Georg nebst den geladenen Jagdgästen erst in der achten Abendstunde zurückkehrten, erst gegen ½8 Uhr beginnen und war gegen ½9 Uhr Abends beendet. Geschossen wurden an diesem Tage 314 Hasen, 6 Kaninchen.

— Die Abtheilung der 2. Kammer hat nach 3½stündiger Sitzung einstimmig die Wahl des Handelskammersekretär **Ruppert** in Chemnitz für **ungiltig erklärt**. Dieselbe war auf Grund eines aus Chemnitz eingesendeten sozialdemokratischen Protestes beanstandet und eine Untersuchung der behaupteten Unregelmäßigkeiten bei der Wahl vorgenommen worden. Die Untersuchung hat das Begründete dieser Angaben ergeben, so daß der Abtheilung der 2. Kammer nichts übrig blieb, als die Wahl Rupperts zu kassiren. Beschließt die Kammer ebenso, so steht demnächst eine Neuwahl in Chemnitz bevor.

— Die Regierung trägt sich mit der Hoffnung, die Errichtung einer neuen **Amtshauptmannschaft** in Neustadt-Dresden doch noch zu erreichen. Die 1. Kammer dürfte voraussichtlich einstimmig die Forderung bewilligen; in dem sich daran schließenden Vereinigungsverfahren hofft man die 2. Kammer zum Nachgeben zu bewegen. Als erster Beamter auf diesen Posten soll der Herr Amtshauptmann v. Ehrenstein in Aussicht genommen sein, der auf dem gleichen Posten in Rochlitz und Pirna sich den Ruf eines sehr tüchtigen und gewissenhaften Beamten erworben hat.

— Zwischen dem Ministerium des kgl. Hauses als Vertreter der königl. Civilliste und dem Finanzministerium ist am 5. Jan. ein Vertrag abgeschlossen worden, der für die Entwickelung Dresdens nicht ohne Bedeutung ist. Se. Majestät der König ist verfassungsgemäß Nutznießer und Verfüger der **Wiesen** auf beiden **Dresdner Elbufern**. Sind die linkselbischen Elbufer-Wiesen schon durch die fiskalischen Ausschiffungs- und Lagerplätze oberhalb der Albertbrücke, durch die Anlegung dieser selbst und der Sachsenallee wesentlich verändert worden, so sollen auch die rechtselbischen Wiesen, die sog. **Stallamtswiesen** disponibel werden für den Bebauungsplan der Neustadt. Se. Majestät der König ist bereit, für alle Zukunft auf sein freies Benutzungsrecht zu verzichten und dasselbe dem Staate abzutreten. Von den Altstädter Wiesen sind noch 43,128 Qu.-Meter disponibel, deren jeder einen Werth von 10 M. (als Baugeld) hat, während die Neustädter Wiesen 55 Pf. pro Meter Nutzung geben. Die Civilliste fordert für die Abtretung aller Wiesen eine Jahresrente von 22,640 M.; von derselben sollen jedoch die Pachtzinsen in Abrechnung gebracht werden, die jetzt die Civilliste für Benutzung des Kammerguts Pillnitz nebst Vorwerk Porsberg dem Staate zahlt, nämlich 16,477 M. Außerdem ordnet man allerhand kleinere Abrechnungen, so daß der Staat für Ueberlassung der Stallwiesen 9572 M. jährliche Rente an die Civilliste baar zu zahlen hätte und die Zahlung eines Pachtes für Pillnitz aufhört. Die Zustimmung des Landtags zu diesem Uebereinkommen hat das Finanzministerium nachgesucht. Da dasselbe beiden Theilen vortheilhaft ist, wird die Genehmigung wohl glatt erfolgen.

Die Beerdigung des Herrn Stadtkommandanten Generallieutnant v. Miltitz findet morgen unter Aufbietung großer militärischer Feierlichkeiten statt. Es sind dazu 1 Bataillon des Schützenregimentes, 2 Schwadronen Gardereiter und 1 Batterie zu 6 Geschützen, jede dieser Waffengattungen mit der Regimentsmusik, beordert. Diese Trauerparade wird vom Generalmajor v. Rudorff commandirt. Sie nimmt vor dem Trauerhause (Commandanturgebäude, Klostergasse) Aufstellung, von wo morgen ½11 Uhr der Zug nach dem inneren Neustädter Kirchhof abrückt. Bei der Trauerfeierlichkeit in der Wohnung des Verewigten werden sämmtliche Generäle und Stabsoffiziere der Garnison zugegen sein, dem Condukte selbst folgen sämmtliche dienstfreien Offiziere. Zum Tragen von Palmenzweigen neben dem Condukte sind von jedem Bataillone resp. Batterie 3 Unteroffiziere beordert. Beim Ehrenfeuer über das Grab giebt jedes Geschütz 3 Schuß ab. Die gesammte Garnison trägt am Vormittage der Beerdigung den Helm. So ehrt man einen wackeren Krieger!

— Seit dem Tode des Herrn Stadtkommandanten General-Lieutnant von Miltitz haben die **Parademusiken** vor der Neustädter Wache und am Kgl. Schlosse mehrere Tage lang ihre mittägigen Musikaufführungen ausgesetzt.

— Es verlautet, daß wenn es zur Errichtung der vorgeschlagenen neuen Truppenformationen kommt, die beiden neuen **sächsischen Infanterie-Regimenter** und die beiden Batterien elsaß-lothringsche Städte als **Garnisonsorte** zugewiesen bekommen sollen.

— Es wird die hiesigen Kunstfreunde sehr interessiren, daß Frau **Ehnn**, k. k. Kammersängerin am Hofoperntheater zu Wien, einer Einladung der königlich sächs. Generaldirektion Folge gebend, am Donnerstag und Sonnabend an unserer Hofbühne gastiren wird. Ihre erste Gastrolle wird **Mignon** sein, die zweite wahrscheinlich **Margarethe**. Das Repertoir erleidet demnach eine Abänderung. Die „Königin von Saba" würde nächsten Sonntag, „Das goldene Kreuz" am darauffolgenden Dienstag auf der Scene erscheinen.

— Vom **Obergespan** der königl. Freistadt **Szegedin** geht uns ein Schreiben mit Bezug auf die Mittheilung in Nr. 11 dieses Blattes zu, in welcher von einem in außerordentlicher Notlage befindlichen Individuum die Rede war, welches sich als einen Lehrer aus Szegedin, der von dort ohne alle Subsistenzmittel entlassen worden sein wollte, erzählt ward. Auf diesen Artikel hin habe man dort sofort recherchirt und — es fehle von allen vor der Katastrophe dort angestellt gewesenen Lehrern keiner, auch kein Privatlehrer habe die unglückliche Stadt verlassen; das Publikum sei daher einfach mit dieser Angabe hintergangen worden, um so mehr, als alle die Betroffenen dortselbst die nöthige Unterstützung gefunden hätten und noch fänden.

— Zur seinerzeitigen Einweihung der jetzt theilweise **zusammengestürzten Taybrücke** zwischen Edinburgh und Dundee war ein Walzer im Druck erschienen — eine Parodie des „blauen Donau-Walzers". Unser geschätzter Mitbürger, Herr Hoflieferant Kapp, welcher mit England in engster Geschäftsverbindung steht, übersendet uns außer einer photographischen Einsturz-Abbildung auch ein Exemplar jenes Notenstückes, nicht der Musik, sondern des Titelbildes wegen. Dasselbe stellt nämlich die ganze Brücke dar, die, wie bekannt, eine außerordentliche Ausdehnung hat, aber — sonderbarer Weise ist dies wohl noch in keinem der Unfallsberichte erwähnt worden — im Strombette des Tay selbst mit ihrem Stelzenbau eine große Curve beschreibt. Wenn diese Bauart nicht die einzige derartige ist, so dürfte sie doch ganz außerordentlich selten sein.

— Eine große **Freudenbotschaft** wird von England aus den Landwirthen angekündigt. Professor Piazzi Smyth glaubt nämlich die Entdeckung gemacht zu haben, daß dem nördlichen Europa in gewissen Cyklen „**Hitzewogen**" zuströmen und daß diese Cyklen mit dem Auftreten der Sonnenflecken in Zusammenhang stehen. Derartige Hitzewogen machten sich, wie er herausgefunden haben will, in den Jahren 1826, 1834, 1846, 1856 und 1868 geltend. Die Abstände zwischen den genannten Jahrgängen sind, wie man sieht, ebenso ungleichmäßig wie die Perioden der Sonnenflecken. In jedem einzelnen Falle ging der Hitzewoge ein Minimum von Sonnenflecken um ein bis zwei Jahre vorher. Im gegenwärtigen Jahre soll die Hitze ihren verhältnißmäßigen Höhepunkt um die Mitte des Oktober erreichen. Somit hätten wir einen **schönen Sommer, eine heiße, trockene Erntezeit und einen milden Winter** zu erwarten. Der Hauptsache nach ist diese Theorie übrigens nicht ganz neu, insofern sie bereits von Dr. Hunter zur Erklärung des periodischen Auftretens der Hungersnoth in Indien angewandt wurde.

Heute findet die **Neuwahl** des Vorstandes, Verwaltungsrathes und der Beamten des **Dresdner Gewerbevereines** auf die Zeit der nächsten zwei Jahre statt. Wenn auch nicht zu bezweifeln ist, daß der langjährige und bewährte Vorstand, Herr Walter, wiederum mit fast an Einstimmigkeit grenzender Majorität gewählt wird, so haben doch auch die übrigen Organe des Vereines Anspruch auf Dankbarkeit der Mitglieder. Sowohl der Verwaltungsrath wie die Beamten haben in mustergiltiger Weise die Intentionen und Vorschläge des Vorstandes gepflegt und ausgeführt. Man darf dreist behaupten, daß kaum ein Verein mit größerer Umsicht geleitet und überwacht werden kann, und zeugen hiervon die moralischen und materiellen Erfolge, welche weit über die Grenzen unserer Vaterstadt anerkannt werden. Ein Mitglied des Vereines fühlt sich gedrungen, diese wohl von allen Mitgliedern getheilten Ansichten öffentlich auszusprechen und zu bitten, recht zahlreich am Montag zu erscheinen und ja nicht zu glauben: „Es werden auch ohne mich die Herren gewählt, welche ich wünsche, und meine Stimme ist darum überflüssig".

— Graf **Brühl**, Erbherr der bekannten Herrschaft Seiffersdorf bei Radeberg, hat sich vor Kurzem mit der Wittwe des General-Feldmarschalls **von Steinmetz** verlobt. Die Braut, die 1867 dem über ein halb Jahrhundert älteren Herrn General die Hand gereicht hatte, lebte seit seinem vor 2 Jahren erfolgten Tode in Görlitz, wo sie ihren als Reserveoffizier dort arbeitenden jetzigen Bräutigam kennen lernte. Derselbe ist etwas jünger als seine Braut.

Vom vorderen Dache der Neustädter Hauptkirche fielen gestern Vormittag rasch hintereinander zwei **Dachlawinen** und bereitete der herabstürzende Schnee die Asphaltirung vor der Kirche in ansehnlicher Weise. Ein Glück, daß der Schneesturz nicht eine Stunde später erfolgte, als sich das Gotteshaus von Andächtigen entleerte, denn die weißen Massen waren mit großer Gewalt niedergegangen.

— Gut geschonte Jagdreviere ergeben immer noch eine leidliche Jagdbeute. So wurden auf dem Revier des Herrn Hofrath **Kaemmerer** (Zedlitz und Umgegend) 93 Hasen geschossen. Der etwas leidende Jagdherr begab sich in leichtem Jagdwagen nach den einzelnen Kessiern.

— Das **Collegiren für auswärtige Lotterien** ist nach wie vor strafbar. Die Zittauer „Morgen-Ztg." hatte im November Annoncen Hamburger Lotterie-Collecteure in ihrem Annoncentheile veröffentlicht. Die kgl. Staatsanwaltschaft erhob Anklage und der verantwortliche Redakteur der „Morgen-Ztg." wurde dieser Tage zu 1 Tag Haft und 1 Mark (?) Geldbuße verurtheilt.

— **Kamenz.** In der letzten Nummer unseres Wochenblattes macht irgend ein Unterzeichner den Versuch, die unbedenklichen Folgen eines Durchfalles unseres Bürgermeisters Oertel mit dem duftenden Balsam einer freilich schlecht gerathenen Apotheose mildern zu wollen. Unser Bürgermeister Oertel hatte sich nämlich mit um die vor Kurzem ausgeschriebene dritte Stadtrathsstelle in Zittau beworben, war auch mit zur engeren Wahl gelangt, jedoch bei der definitiven Wahl gegen einen Grimmitschauer Stadtrath unterlegen. Niemand wird nun den geringsten Zweifel darüber hegen, daß unser Bürgermeister den an die ausgeschriebene Stadtrathsstelle gestellten Anforderungen unbedingt vollständig gewachsen gewesen sein würde. Die Bürgermeister in den Städten mit revidirter Städteordnung müssen im Verwaltungsrecht mindestens ebenso gestattet sein, wie die Amtshauptleute; in mancher Beziehung, z. B. bezügl. der Verwaltung des Gemeindevermögens ist ihre Verantwortlichkeit sogar größer, wie die der Amtshauptleute; sie stehen also in Bezug auf die an ihre Leistungen gestellten Anforderungen den Amtshauptleuten zum mindesten gleich. Wie sollte man da im Zweifel sein, daß ein solcher Bürgermeister unter allen Umständen eine Stadtrathsstelle in einem größeren Gemeinwesen vollständig ausfüllen würde? Bei der Besetzung städtischer Aemter fällt das Loos aber manchmal ganz merkwürdig und wider alle Erwartung. Hierbei ist es das Beste, die Thatsachen einfach hinzunehmen und — schweigen. Es ist aber ganz unangebracht und weder im Interesse unseres Bürgermeisters Oertel, noch der Kamenzer gehandelt, wenn nachträglich der Einsender des in der letzten Wochenblatts-Nummer enthaltenen Trostartikels dem Stadtverordneten-Kollegium zu Zittau für die Nichtwahl unseres Bürgermeisters den Dank der Kamenzer auszusprechen sich bewogen gefunden und so einen zweifellos aus guten und reiflich erwogenen Gründen gefaßten Beschluß einer städtischen Corporation einen von hoher Ironie getragenen Galgenhumor entgegenzustellen sich gemüßigt gefunden hat.

— Der am vorigen Sonntag Nachts von Görlitz in Löbau angekommene Schnellzug brachte, wie die „B. N." melden, einen auf dem an der Außenseite des Waggons befindlichen Trittbrette stehenden Passagier mit, der vor Kälte ziemlich steif hier anlangte. Im Wagen sitzende Damen, die während der Fahrt schon die Anwesenheit des Mannes bemerkt und wohl einen Unfall oder sonst Schlimmes befürchtet haben mochten, klagten beim Halten des Zuges Lärm und der sonderbare Fahrgast wurde festgenommen.

— Ein geistesgestörter Mensch trieb sich am 23. d. Abends auf den Schienengeleisen des **Freiberger** Bahnhofs umher und mußte schließlich mit Gewalt von der gefährlichen Passage entfernt werden.

— In einem Hause in **Freiberg** kehrten neulich zwei Bettler ein und erbielten auch Gaben. Die Besitzerin verließ kurz darauf, nichts Böses ahnend, das Haus. Da bemerkte sie, daß die Hausflur mit Waßerruch überfüllt ist. Bei näherer Untersuchung fand man den Gashahn aufgedreht. Niemand anders konnte diesen Unfug ausgeführt haben, als die Bettler. Wäre dasselbe nicht noch rechtzeitig entdeckt worden, so hätte er ein großes Unglück veranlassen können.

— In **Freiberg** erhängte sich am 23. d. M. der unverheirathete 54 Jahre alte Handelsmann Hermann infolge körperlicher Leiden. Auf der Kommode fanden mit Kreide geschrieben folgende Worte: „Meine Schmerzen sind zu groß, Gott mag sich meiner erbarmen!"

— In **Leipzig** biß in der Nacht zum 24. ds. ein wüthender Schriftsetzer seiner Frau, mit der er ins Handgemenge gerathen war, ein Stück Ohr ab und raufte ihr mit den Zähnen eine Partie Kopfhaare aus. Der zärtliche Ehemann wurde nach dem Rathhaus gebracht.

— In der Nacht zum Montag schlich sich ein Unbekannter in den Viehstall eines Bauernhofes im Dorfe Wiela i. V. nahe der **sächsischen Grenze**. Der Bauer bemerkte es, ergriff ein Buchenholzscheit, stürzte auf den Einbrecher los und schlug denselben so über den Kopf, daß der Dieb todt zusammenstürzte. Bei Durchsuchung der Leiche fand sich ein langes geschliffenes Messer und ein Revolver.

— In einer Schleuse an der Landstraße zwischen Zeitz und Gostewitz wurde neulich eine erbrochene eiserne Kassette mit 3 Pfennigen Inhalt aufgefunden. Die Kassette ist einem Gutsbesitzer in **Meuden** gestohlen worden und war ursprünglich mit Pretiosen, Perlen, Wechseln ꝛc. gefüllt.

In **Jenkwitz** ist am 22. d. M. die 16jährige Anna Schneider in einem Anfalle von Epilepsie in einen Gemeindebrunnen gestürzt und ertrunken.

— Am Montag kaufte ein **Graslitzer** Fleischer von einem böhmischen Schweinetreiber ein umgestandenes Schwein. Indeß das Auge des Gesetzes wachte und als der Fleischer eben beim Abbrühen des Schweines war, wurde er durch einen Besuch der Polizei überrascht. Natürlich wird dieses frevelhafte Gebahren streng geahndet werden.

Am Mittwoch ertränkte sich der aus Meuden bei Zeitz gebürtige, in **Vegau** wohnhafte Schneider R. Jetzke in der Elbe bei Ostrau.

— Aus der Windmühle bei **Hohenstein** explodirte am 23. d. M. eine Dynamitpatrone, die ein Arbeiter auf den Ofen gelegt hatte, um sie zu trocknen. Der Arbeiter wurde schwer verletzt.

— In einem **Zwickauer** Schachte erlitt am 23. d. M. der Häuer R. F. Vogel aus Oberplanitz durch hereinbrechende Kohlen einen Bruch des linken Unterschenkels.

— Am 20. ds. Abends brannte ein großer Theil des Gottschalk'schen Fabrik-Etablissements in **Marienberg** nieder.

— Der Hausschlächter und Handarbeiter Sch. in **Deuben** kam am 22. ds. in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau, zankte sich mit seiner 21jährigen Tochter und warf derselben schließlich die brennende Petroleumlampe ins Gesicht, so daß dem armen Mädchen die Glasscherben aus den Wunden gezogen werden mußten. Der Mann widersetzte sich dann den dazu gekommenen Polizeiorganen Deubens und wurde endlich gebunden nach Döhlen geschafft.

— **Landgericht.** (Strafkammer IV.) In den des schweren, gemeinschaftlich begangenen Diebstahls, bez. der Hehlerei angeschuldigten Angeklagten Juschke, Stiel, Wedell, Hermann, Urbanowitzsch und der ledigen Senft, von denen namentlich die vier Erstgenannten schon wiederholt criminell bestraft worden sind, erscheint eine Gruppe von Personen auf der Anklagebank, bei denen es hohe Zeit war, daß ihnen das en gros betriebene Diebeshandwerk gelegt wurde. Man bedenke, die vier noch nicht 20 Jahre alten Spitzbuben brachen in der Zeit vom 6. bis mit 14. Oktober v. J. fast allnächtlich in den Dörfern der Umgebung Dresdens und auch in der Residenz ein und handelt es sich um 6 diverse Einbrüche mit Objekten von 23, 40, 4, 70, 132 und 63 Mk. An den Diebstählen betheiligten sich zweimal Juschke und Stiel, in weiteren zwei Fällen nahm Hermann mit Theil, während Wedell nur passiven Beistand leistete, und in den beiden letzten Fällen betheiligten sich Juschke, Stiel und Wedell. Urbanowitzsch und die Senft brachten einen geringen Theil der Diebesbeute unter Kenntniß des diebischen Erwerbes an sich. Herr Staatsanwalt Vikariatsrath Lukst beantragte unter Hinweis auf die Gewerbsmäßigkeit, Frechheit und rasche Aufeinanderfolge der Diebstähle den Ausschluß mildernder Umstände und in diesem Sinne wurden Juschke und Stiel zu je 3 Jahren 6 Monaten, Wedell zu 2 Jahren, Hermann zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, sowie zu entsprechendem Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Urbanowitzsch und die Senft kamen wegen Hehlerei mit 3, bez. 4 Wochen Gefängniß weg.

— **Tagesordnung** der 1. Kammer, heute Mittag 12 Uhr. Fortgesetzte Berathung über den Bericht der 1. Deputation das Königl. Dekret, das Flüchtengesetz betr.

Tagesordnung der 2. Kammer, heute Mittag 1 Uhr. Schlußberathung über Königl. Dekret, den Gesetzentwurf zum Statut für die Universität Leipzig betr. Desgl. über das Königl. Dekret, Gehaltszahlung an richterliche Beamte und Staatsanwälte betr. Desgl. über die Petition des Gemeindevorstandes Werbitz und Genossen in Bahre um Gewährung einer Beihilfe aus Staatsmitteln betr.

Witterungs-Beobachtung am 25. Januar, Mitt. 1 Uhr. Barometerstand n. Oscar Lidioli (Wallstr. 19): 771 Millimeter (seit gestern 2 Mm. gestiegen). — In Aussicht: Schön. — Thermometrograph n. Reaumur: 1° W. — Differenz v. gestern zu heute 4°; — niedr. Temp. 1 R., — höchste Temp. 3° W. — Die Schloßthurmfahne zeigte West-Wind. Himmel: bedeckt.

— **Elbpegel in Dresden**, 25. Jan., Mitt.: 110 Cent. unter 0.

Briefkasten.

*** Ein Beamter. „Wie viel adelige Amtshauptleute giebt es dermalen im Königreiche?" Die 26 Amtshauptmannschaften sind, einen Irrthum um 1 oder 2 Personen vorbehalten, mit 17 Herren von und 9 Bürgerlichen besetzt.

*** 12 Einsender, welche sich das versprochene Frei-Exemplar der „Dresdn. Nachr." verbitten wollen, indem sie auf den Umstand einen Werth machen, daß trotz der Freundschaft

zwischen Andrassy und Bismarck Zoll- und Eisenbahn-Tarifkriege zwischen beiden Reichen ausgebrochen sind. — Keiner dieser Verse ist abdruckbar, theils wegen poetischer Sünden, theils wegen Witzlosigkeit, theils wegen politischer Gemeingefährlichkeit des Inhalts. Es ist durch das Unglück der Parnaßstürmer bewiesen, daß sich auf diesen Widerspruch eben kein Verß machen läßt, sondern eine Ungereimtheit vorliegt.

. A. d. „Wird es gesetzlich gestattet, wenn sich Geschwisterkinder ehelichen wollen?" — Gestattet ist's, aber nicht räthlich. Der Nachwuchs leidet darunter.

. M. S. „Herr Schnörke ist wohl bei Fräul. Wiest (vom Viktoria-Salon) abgeflogen, weil er so bestimmt behauptet, daß sie unnahbar sei?" — Geben Sie nur, Sie wissen recht gut, wer hier Hahn im Korbe ist!

. Susschen. Spezialärzte für Herzkrankheiten giebt's nicht. Für Susschen vielleicht Dr. Amer, Olymp rechts, Abtheilung für Lieblingskranke, Buchstabe S.

. P. B. Rein. Die „Salai" wurde in Wien zuerst aufgeführt und seitdem 51 Mal. In Bologna zählte die Stagione 30 Abende und davon kamen auf Goldmarks Oper 24.

. H. H. „Bitte mir die Frage zu beantworten: Giebt es ein Mittel gegen Zerstreuung? oder wohnt hier vielleicht ein Arzt, welcher ein solches Uebel heilen kann? Noch eine Frage erlaube ich mir: Sind „Faust" und „Tell" Sagen? oder beruhen dieselben auf Wahrheit?" — Gegen Zerstreuung giebt es kein anderes Mittel, als stetes Aufmerksamsein. Pillen, Tropfen oder Einreibungen giebt es für Ihr Uebel nicht. „Faust" und „Tell" beruhen auf Sagen.

. H. Damm, Leipzig. Nicht die Darmstädter, sondern die Anhalt-Dessauische Landesbank und die Sächsische Kreditbank in Kleinmünchen leihen Amortisationshypotheken auf Häuser, Güter und gewerbl. Etablissements aus.

. G. J., Dutzbei, Lampertswalde b. Dahlen. „Reinecke legt die Streckgeschichte." — Wie ich sie Euch mit Grausen verkünde. — Und hört an die Wundertat, — Die sich nur jüngst begeben hat. — Ein Mann schafft nämlich hin zur Stadt — Ein Fell, das er zu Hause hat. — Weil es so schön, so dicht war. — Wollt er es lassen machen gar. — Und damit's kenntlich sollte sein, — Schnitt er ein rundes Loch in's Bein, — Entfernte auch den kleinen Schwanz — Mit einem scharfen Messer ganz. — Doch als er's holt, da ist — o weh! — Das Loch gar nicht zu sehen mehr; — Ein Schwanz ist aber d'ran geworden, — Wie man kaum find't in unsern Orten. — Der Gerber sagt: „Das ist Ihr Fell, — Ich kenn' es wieder auf der Stell'. — Ich könnte es sogar beschwören, — Wenn Sie gerichtlich noch mich scheren." — Nun sag' ich Dich, mein Kastenmann; — „Wächst einem Fell der Schwanz wohl an — In einer Gerberstube d'rin?" — Uns will das gar nicht in den Sinn. — Doch konnten wir bei Dahl'n und Zissen — Das Wunder nicht zu lösen wissen. — Deswegen sag' uns kurz und ganz: — Wie kam das Fell zu einem Schwanz?"

Dem Gerber ist Dein Fell vermutlich fortgeschwommen, Und ein geschwanztes hat er nun dafür in Dein's genommen.

. A. v., Flöha. „Was bedeutet es, wenn die Ecke oben rechts und was, wenn die Ecke unten links bei Visitenkarten umgebrochen ist? Ist in der Art des Umbrechens ein gewisser gesellschaftlicher Takt und entsprechender Unterschied des Ranges, in der die Personen steht, zu erkennen?" — Keineswegs. Welche Ecke, oder ob Sie die ganze Seite umbrechen, ist gleich. Wohl aber hat man Karten erfunden, bei denen die Besuchszwecke in den Ecken gedruckt stehen, und da bringt man natürlich nach jeweiligem Bedarf um: p. r. v. (pour rendre visite), p. f. (pour féliciter), p. f. c. (pour faire consolation), p. p. c. (pour prendre congé).

. B. F. „Unter einer alten Zeichnung, die mir kürzlich unter die Hände kam, fand sich folgender Reim, den ich der Welt nicht vorenthalten will: „Construiren: — Halbe Arbeit — Phantasiren, — Der Gottheit ist gewiß solch Streben — Bis zum Gelingen! — Und das Kind der Hoben — Die Construction? — Weiter? unsre Leut' verhandeln schon". Da ich noch mehr ähnlicher Verse gefunden habe, so möchte gern wissen: ob und wie solche verwendet werden könnten". — Derartige Verse, auf welches Papier von bequemem Format geschrieben, lassen sich sehr gut — verwenden.

. K. G. „Ein armes Mädchen, das sich mit feiner Handarbeit und nebenbei mit häuslicher Beihilfe für seine altbetagte Mutter redlich verdient, bittet, ihm ein bewährtes Gebrauchsmittel gegen das Aufreißen der sehr fein gewordenen Haut seiner Hände gefälligst anempfehlen zu wollen". — Glycerin.

. B. Sch., hier. „Die Oper N. N. ist abgesagt; Herr (oder Fräulein) unpäßlich! — wie oft lesen wir diese Worte auf einem grünen Theaterzettel oder in Ihrem Feuilleton. Selten aber wird man sich dabei die Tragweite derselben ausdenken, Geldverlust- und Zeitverluste, welche Unannehmlichkeiten bringen diese leider so häufigen „Absagen" der Intendanz, ganz zu schweigen von den Gegnern und Nachtheilen, welche das Publikum dabei treffen. Diesen Mißbräuchen kräftig zu begegnen, muß eine erste und ernste Pflicht der Direktionen werden. Vielleicht könnte folgende Anregung nützen. Wie wäre es, wenn die Leiter irgend welcher Bühnen dahin übereinkämen, für künftig jedem Contracte die Bedingung anzuhängen: Künstlern in Frankreich allen oder bei außercontractlichen Urlauben durchaus nur die Hälfte ihres jeweiligen Einkommens zu gewähren u. s. w." — Sie sind in Ihrem Fache als nadischer Beamter gewiß erfahrener, als in Theaterfachen. Fast alle Contracte und Zahlungen hängen von der Zahl des Auftretens u. s. w. ab. Wo Rolle enthält so und so viel — ohne Singen kein Geld. Aber der Unterschied ist schwer zu konstatiren, wo erwiesen, unverschuldetes Unwohlsein, und wo Gardinenpredigt vorhanden sind. Wir Journalisten wissens meist genau, bei uns entladen sich alle schwergekränkten Herzen verkannter Genies.

. A. M. u. B. N. „Unsere alten Zwanzigpfennigstücke waren doch so hübsch in der Größe, warum hat man denn bei den neuen diese Größe und Metallmischung nicht beibehalten?" — Jetzt giebt es ein einheitliches Münzgewichtsverhältniß für alle Silbermünzen. Dasselbe beträgt 500 Theile Silber und 100 Theile Kupfer, so daß 30 Mark in Silbermünzen 1 Pfund wiegen. Aus einem Pfunde feinen Silbers werden 300 Zwanzigpfennigstücke gemacht; das sind da nicht so groß wie die Wagenräder sein können, ist klar. Früher wurde mehr Kupfer genommen, jetzt ist dieses Metall wegen seiner Güte anziehend geworden.

. B. Kopmann, Kaufmann, Brand. Geht nicht, der Adressaten würde sonst durch gleiche ärztliche Dankagungen erschreckt. Inseriren Sie.

. Rätsel. „Lieber einsiger Kaffeenonkel! Verleugnen Sie auch diesmal Ihr gutes Herz nicht und verpflichten Sie eine junge Einsatz vom Lande zum ewigen Dank, indem Sie ihr ein praktisches Kochbuch nennen; ich weiß schon, Sie werden sagen: Werde zum Buchhändler, aber es giebt ja so vielerlei Kochbücher, daß ich dort gewiß irre werde, welches ich nehmen soll. Mutter hat mir zwar Kochen gelehrt, doch ich meine, eine angehende Kochfrau kann aus einem guten Kochbuche noch manches lernen. Freilich darf's keins sein, wie ich neulich sah von einer adligen Dame, wo das Recept zu einer Nicolipelle anfängt: Zwanzig Eier schlage man in eine Schüssel u., sondern eins, woraus ich lernen kann, meinem Männchen eine einfache, aber kräftige Bürgerkost zu kochen. Gewiß haben Sie so eine derzige Briefkasten-Tante, welche dem kleinen Landmädchen ihren guten Rath nicht vorenthalten wird u. Wenn ich dann als junge Frau in Dresden wohne, werde ich Eurer stets in Liebe gedenken." — Das durch Weise im Gutenberg zu beziehende Allestein's Kochbuch wird von vielen Seiten als sehr praktisches für einfache Landmannskost empfohlen. Ebenso das bei C. C. Meinhold erschienene.

. F. W. „Liebes Männel! Warum öffnet man den Schleier des Dunkels nicht und schreibt so wenig über die Affaire der Frau u.?" — Wenn Ihnen wirklich so viel an der Sache liegt, warum öffnen Sie dann den Schleier der Anonymität nicht? Warum sollen wir denn Alles auskäffeln?

. Alte Ab., Wöhla. „Lieber Schnörke! Bekommen Sie denn die Schlafdicke auf der Ramischgasse (?) und die Filialfäte in der Badergasse nicht bald zum Ueberdruß? Im alten Jahre hatte ich's so satt und im neuen Jahre hängt mir's nun zum Hals raus." — Muß nett aussehen, wenn Ihnen ein Bärlatsch zum Halse herausdängt! Uebrigens brauchen Sie ja die betreffenden Inserate nicht zu lesen, wenn Sie keinen Geschmack daran finden.

. A. d., Pirna. „Was halten Sie von einem Musiklehrer am Seminar, der seinen Schülern gegenüber den verstorbenen Komponisten Julius Otto als einen „edlen Bänkelsänger" bezeichnet?" — Der Mann trägt offenbar „die Nase in der Höh'", sein Standpunkt ist ein höherer und das hat er von Pirna aus bei der Nähe des hochragenden Sonnensteins ja ganz genau.

. Bettstadt Gattin. Suchen Sie ihn mit Güte, Liebe und einiger Selbstverleugnung wieder an sich zu fesseln, die Frau kann ungemein auf die Sitten des Mannes einwirken. Wohl kann man, Schiller paroliren, zu den Frauen sagen: Des Mannes Würde ist in Eure Hand gegeben; Bewahret sie! Sie sinkt mit Euch, mit Euch wird sie sich heben.

. Alter Ab., Leipzig. „Wo kann man in Dresden Zinnsand (zum Scheuern der Bierglasdeckel rc.) in Quantitäten von 50—100 Kilogr. erhalten, wenn möglich auch zu welchem Preise 100 Kilo erhältlich sind?" — Zinnsand führt jeder Klempner; ob er gleich centnerweise zu haben ist, möchte man bezweifeln. Ihre Bierdeckel müssen arg verschmutzt sein, wenn Sie gleich centnerweise scheuern wollen.

. Tänzerin vom Dorfe. „Sie beschrieben jetzt den Ball im Albert-Theater, wo J. M. die Königin eine lachsfarbige Robe getragen haben soll. Was ist denn das eigentlich für eine Farbe?" — Nun eben die rötthliche Fleischfarbe des gesottenen Lachses. Wissen Sie nicht was ein Lachs ist. Sie kleiner Dachs?

. Frau Marie Th. „Da ich bereits 2 Jahre an der Lungenschwindsucht leide und schon viel ärztliche Hilfe vergebens in Anspruch genommen, bitte recht herzlich um Mittheilung der Adresse des Herrn Kaufmann Schmidt, oder wie er heißt, welcher sich bereits 2 Mal von der Lungenschwindsucht heilte und sein Mittel den Leidenden des hiesigen Stadtkrankenhauses offerirte." — Afm. Schmiedel, Altstadtstraße 10, II.

. Kaninchen. „Ich bin ein armes Mädchen und habe ein Kind, dessen Vater Soldat rc." — Lassen Sie sich von der Armenverforgungsbehörde (Scheffelstraße 5) ein Armuthszeugniß ausstellen, damit gehen Sie sofort ans Amtsgericht (Landhausstraße 9 oder 11) dort wird man Ihnen das Weitere sagen.

. Anonym. „Ist es recht, wenn die fleißigen Prinzipale anmaßt bedürftige und strebsame Handlungsdiener nur Lehrlinge und heirathslustige resp. verliebte Mädchen placiren, da es doch an Commis jetzt nicht fehlt, oder wird dadurch etwa die höhere Bildung gehoben? In 10 Jahren ist es vielleicht soweit, daß Jünglinge und Männer die häuslichen Arbeiten, Strümpfe stopfen u. s. w., verrichten müssen, während sich die jungen Damen und Frauen den Geschäften widmen." — Lieber Himmel, das kann man schließlich keinem Prinzipal verdenken. Wenn er mit Laden-Mamsells und Lehrlingen auskommt, warum soll er die Extrapartie nicht in die Tasche stecken? Die Zeiten sind schlecht und mancher Geschäftsmann weiß jetzt nicht, wo ihm der Kopf steht. Allerdings schärfst sich auch mancher Geschäftsmann, wenn er das Prinzip der Ersparniß zu weit treibt. In manchen Fällen ist sogar die übermäßige Verwendung von Lehrlingen zu Arbeiten, die nur ein wohlgeübter und erfahrener Gehilfe gut auszuführen im Stande ist, ein Zeichen der Unzufriedenheit.

. August B. in B. „Täglich erhalte ich durch die Post Ihre Nachrichten und habe schon so manches Nützliche darin gelesen (sehr schmeichelhaft für uns) und da ich Ihnen jährlich viel zuwende, so bitte ich Sie, daß Sie doch wohl auch so freundlich und gefällig sein werden und mir in Ihrem werthen Briefkasten in nächster Montagsnummer die kleine Anfrage beantworten, die da folgt: Ist ein Ehemann Nutznießer von Dem, was der Schwiegervater in die Ehe versprochen und kann ich ihn darüber verklagen?" — Da Sie uns so viel zuwenden, müssen wir uns Ihrer schon annehmen und theilen Ihnen mit, daß der Ehemann berechtigt ist, eine versprochene Aussteuer einzuklagen; einen Rechtsanwalt Ihnen vorzuschlagen, fällt bei der großen Menge tüchtiger Sachwalter, die es in Dresden giebt, allerdings schwer; um Ihnen aber auch hierin beizustehen, schlagen wir Ihnen Rechtsanwalt A. Herrmann, hier, Johannesstraße 21 b, vor.

. Ab., Riesa. „1) Kann eine Kappelsleinfection, welcher Maschinen und Personenwagen zur Verfügung stehen, an Privatpersonen Abends in der 10. Stunde ohne vorherige Genehmigung der Generaldirection einen Extrazug stellen? 2) Ist die Genehmigung der Direction in derselben Zeit noch zu erlangen?" — Zu 1) In der Regel jedenfalls nicht. Aber es können Fälle eintreten, wo schnelles und selbstständiges Handeln zur Pflicht wird. Zu 2) Eine Verkehrsbehörde, wie die Generaldirection der sächs. Staatseisenbahnen, schließt ihre Thätigkeit nicht mit der Bureaustunde; sie ist im Notfall zu jeder Zeit am Platze.

. Rathgeber. „Hier haben Sie ein Mittel, welches hilft, wenn man noch eine sehr junge Frau ist und einen jungen Bart hat: 150 Gr. Schwefelcalciumhydrat (ist fertig nicht zu haben, muß besonders bestellt werden), 75 Gr. Stärkemehl, 75 Gr. Stärkezucker, zu einem dicken Brei gerührt und beliebig parfümirt, eine halbe Stunde lang aufgelegt. Dann mit Cold cream die Haut kühlen". — Beim Barte des Propheten, das hilft!

. A. S., Annaberg. „Wie kann man in den Besitz der herrlichen Romanzen aus den „Glocken von Corneville" kommen? Auf meine Anfrage beim Musikalienhändler wurde mir der Bescheid, daß Etwas aus dieser Operette und von dem Komponisten derselben, dem Herrn Planquette, nicht in ihren Katalogen zu finden sei". — Unsinn! Die Ries'sche Hofmusikalienhandlung hat dutzendweise diese Stücke verkauft. Sie wollen sie wohl blos leihen? Das ist bei französischer Musik nicht zu verlangen.

. „Hier haben Sie das, der Witterung stets zutreffende Bauernregeln: Januar, Giebt im Jänner Schnee und Eis, — Ist's selten auf der Straße heiß. Thaut's im Jänner unverhofft, — Giebt es nasse Jahre oft. Februar. Schneit es am neunundzwanzigsten fein, — So wird das Jahr ein Schaltjahr sein. März. Der Märzenschnee und Märzenstaub — Fällt selten auf grün' Eichenlaub. Stellt sich im März schon Donner ein, — So kann das ein Gewitter sein. April. Der Schnee, den im April man schaut, — Ist oft im Juli weggethaut. Stellt im April sich Regen ein, — So hat man keinen Sonnenschein. Mai. Stellt zu Pankratius Frost sich nah'n, — So ziehe warme Handschuh' an. Kratzt sich der Hund früh hinter'm Ohr, — So sagt er einen Floh dort vor. Juni. Wenn's wittert am Medardus-Tag, — So folgt manchmal auch Regen nach. Stellt sich ein Huhn früh gackernd ein, — Giebt's Regen oder Sonnenschein. Juli. Schmerzt zu Jacobi Dich das Bein, — Wird es das rechte' oder linke sein. Wälzt die Sau sich in der Lachen, — Brauchst Du's ihr nicht nachzumachen. August. Blickt um Mitternacht ein Schaf, — Geschieht's im Wachen oder im Schlaf. Krähelt zu Petri der Jäger den Hund, — Thut er es mit oder ohne Grund. September. Gerathen sehr gut die Hopfen und Reben, — So wird's in der Folge viel Mäuse geben. Weht zum Quatember starker Sturm, — Dreht sich die Fahne auf dem Thurm. October. Schreit das Schwein, indem man's sticht, — So gefällt ihm's Schlachten nicht. Wenn zu Sanct Lucas der Gänsrich schreit, — Hat's noch zehn Wochen bis Weihnacht Zeit. November. Raucht zu Martini der Schornstein sehr, — So kommt das meist vom Feuern her. Wenn der Hase nicht im Feld erscheint, — So ist vom Schießen er kein Freund. December. Wenn zu Quatember die Fische nicht quaken, — Dann kann die Frau Christstollen backen. Wenn's zum Sylvester frischt und schneit, — Dann ist gewiß Neujahr nicht weit".

. M. B. „Weiser Briefkastenmann! Ich habe das Unglück, in dem Parterre eines Hauses zu wohnen, welches von unzähligen Ladies und Gentlemen bewohnt wird. Diese Ausländer leiden nun an einer höchst bedenklichen Hausschlüssellosigkeit und die Folge davon ist, daß ich zu allen Stunden der Nacht durch fürchterliches Gerassel an der Hausklingel, welches so lange fortgesetzt wird, bis die betreffende englische Christel sich Morpheus Armen entwunden hat und die Treppe herabgewackelt ist, geweckt wurde. Wie kann man sich hier helfen und würden Sie etwas darin finden, wenn man — um Ruhe zu haben — vor dem Schlafengehen allabendlich den leicht zugänglichen Klingelzugdraht durchschnitte? Der Dank eines Germanen, der keine Nachtlampe ist, wäre Ihnen für den Fall einer Antwort sicher." — — Ihr Mittel ist sehr praktisch. Wenden Sie es an. Die Folge wird sein, daß Sie wegen Sachbeschädigung ein paar Tage brummen müssen und dann haben Sie Ihre Ruhe.

. A. B. K., Freiberg. „Wenn ich spreche, die Braut trinkt mehr Bier als der Bräutigam, bin ich da gerichtlich strafbar?" — Das kommt sehr auf die Verhältnisse an. Haben Sie nachgewiesenermaßen mit dieser Insinuation Eins oder das Andere beleidigen wollen und ist es vielleicht obendrein eine böswillige Verdrehung der Wahrheit, so wird es allemal einige Märkchen Strafe setzen.

. A. d. A. W. „Getreuer Abonnent im Briefkasten vom Montag den 5. d. M., „Gewerbe im Umherziehen" betr., wird wegen Anschluß und Besprechung höflichst gebeten, seine Adresse baldmöglichst im Briefkasten niederzulegen." — Handelt sich's wirklich um einen Anschluß oder wollen Sie — schnorren? Liebrigens hat uns der „getreue Ab." indirekt eine Fluth von Briefen zugeführt, die von ihm je nachdem etwas geborgt oder geschenkt haben wollen.

. Alter Ab. „Ich habe mir im November einen Kanarienvogel schicken lassen, bin aber gar nicht zufrieden damit, indem der Vogel nicht singt und immer viel Federn verliert. Da doch die eigentliche Mauserzeit jetzt vorbei ist und ich nicht weiß, was sich da thun läßt, ersuche ich Sie, mir doch ein Mittel zu nennen, damit er wieder zum Singen kommt." — Wahrscheinlich haben Sie Ihren Vogelmann vernachlässigt oder übertüttert. Von den Vogelhändlern kommen oft die Vögel etwas hungrig; wird ihnen dann zu viel Futter verabreicht, dann überfressen sie sich und werden krank. Oft frisches Wasser, frischen Sand und durchgeteilte Linsenstäbchen sind beachtliche Erfordernisse bei der Pflege der Stubenvögel. Der Käfig ist von Milben rein zu halten; diese setzen sich gern in die Ritze der Linsenstäbe und können leicht daraus entfernt werden.

. A. K. „Können Sie mir vielleicht eine Fabrik oder ein Großgeschäft nennen, welches Sargschraube und Sargnägel an Detailleure billigst abgiebt?" — A. Schimmel, Annaberg.

. A. a. A., Rußland. „Ich bitte, mir zu erklären, was eigentlich die Phrase: „Italia fora da se" heißt? Außerdem erlaube ich mir noch zu fragen, warum man in den meisten deutschen Zeitungen den russischen Thronfolger und seine Gemahlin fast immer „Zarewitsch" und „Zarewna" nennt, da diese Worte schon „veraltet" und jetzt nur in Märchen zu finden sind, der wahre Titel aber „Zesarewitsch" und „Zesarewna" ist?" — Der bezeichnete Satz bedeutet: Italien wird sich aus sich selbst entwickeln. Ihre letztere Bemerkung ist ganz richtig, indeß da in Deutschland die ersteren Bezeichnungen neben den letzteren noch im Gebrauch sind, so fügt man sich dem Gebrauche in sprachlicher Gewissenslosigkeit.

. Lengefeld. „Der Bürgermeister hiesigen Ortes ist gleichzeitig Standesbeamter und hält sich stets 4—5 jugendliche Schreiber, welche auch häufig die Standesamts-Funktionen ausüben. Was meinen Sie dazu?" — Den weihevollen Eheschließungsakt wird der Herr Bürgermeister sicher selbst vollziehen und nur die äußerlichen Formalitäten durch Schreiberpflle besorgen lassen.

. A. K., Zittau. „Ist jemals in Dresden Schiller's Neffe als Onkel aufgeführt worden, und kann man dort auch billig die Kostüme zu diesem Stücke leihen?" — Im Privatkreise wurde das Stück 1878 versucht. Es ist der Personen-Aehnlichkeiten wegen sehr schwierig. Die Kostüme sind ja ganz nebensächlich, und z. B. aus der Rococozeit in jedem hiesigen guten Maskenmagazin (Panel) zu haben.

. Griesgram. „Stechen Sie doch einmal auf, daß auf dem Postschildern, der zwischen Radeburg und Königsbrück verkehrt, geschrieben steht: „Postdalterei Löbau." — Fährt man etwa deshalb schlechter?

. Nachrichter. Erklärt mir Graf Oerindur — Nun dieses Zwiespalt der Natur?! Frei-Abonnent: Du meinst die Liebe Bismarck-Andrassandero? — Ja, lieber Bauer, das ist — ganz was Anderes!

. Werra Medela. „Wer fertigt in Dresden solche Namen-Stempel-Pressen, womit man seine Firma (Name und Ort) in dünnes und auch starkes Papier hineinpressen kann und wobei auch die hinein- oder erhabengepreßten Buchstaben resp. Ziffern sich zugleich auch mit roth, blau oder schwarz dauerhaft gefärbt darstellen?" — Solche Stempel fertigt Laucks, Louisenstraße Nr. 38.

. L., Chemnitz. „Sollte nicht einer der Herren Landtagsabgeordneten bei der hohen Staatsregierung anfragen wollen, aus welchem Grunde das kleine Stück Eisenbahn von Klingenthal nach Graßlitz in Böhmen immer noch nicht gebaut wird?" — Schwerlich ist die Frage nöthig, da man weiß, daß die Anschlußverhandlungen mit Oesterreich noch nicht zum Abschluß gediehen sind. Immer langsam voran.

. M. M., Lanal. Ab. „Ich habe einen 18 Jahre alten Sohn, dieser möchte nun gern bei der kaiserlich deutschen Kriegsmarine zu Kiel eintreten." — Da giebt's nichts. Es ist Ueberfülle von Schiffsjungen vorhanden, weshalb neue Anmeldungen unberücksichtigt bleiben müssen. Das Söhnchen muß also unter die Musketen, wenn es überhaupt zum Soldaten etwas taugt.

. Abonnement in Hainichen. „Gehört es zur Bildung, auf eine Postkarte die Gratulation zur Verlobung zu schicken?" — Gehört es zur Bildung, eine solche verwahrloste Orthographie zu schreiben, wie die, mit der Sie uns das Frühstück verderben?

. Albrecht, Berlin. „Können Eltern eins oder mehrere ihrer Kinder auf Pflichttheil setzen, ohne daß dafür genügende Gründe vorhanden sind?" — Ja. „Kann dann, wenn dies nicht der Fall ist, das Testament mit Erfolg angegriffen werden, oder müssen, wenn keine Gründe zur Erbschaftsausschließung vorliegen, die Kinder den vollen Erbtheil haben?" — Das Testament kann wegen Beschränkung auf den Pflichttheil nicht angefochten werden, jedes Kind muß sich eine solche gefallen lassen, auch wenn ein triftiger Grund dazu nicht vorhanden gewesen ist.

. Alter Ab. „Ich bitte auf die in Ihrer Tagesgeschichte über Frankreich enthaltenen Gehälter uns doch auch einmal die Gehälter sämmtlicher deutschen Fürsten verführen zu wollen, incl. auch das Gehalt des deutschen Kaisers und sämmtlicher Minister." — Zu Preußen beträgt der Zuschuß zur Rente des Kronfideicommißfonds 4½ Millionen, in Sachsen erfordert das königliche Haus einen Beitrag aus der Staatskasse von 2,900,000 Mk., für das großherzogliche Haus von Baden sind ca. 1,800,000 Mk. eingestellt, des Königs von Bayern Civilliste beziffert sich auf 4¼ Millionen, dazu die Apanagen, macht für das königliche Haus 5,342,528 Mk., die Civilliste des Herzogs von Braunschweig besteht aus Einkünften des Kammerguts (825,000 Mk.), Zinsen des Beyern'schen Kapitals von 100,000 Thlrn. in Geld rc., Civilliste und Apanagen der großherzoglichen Familie zu Hessen betragen 1,314,000 Mk., in Oldenburg beziffert sich der Beitrag zur Civilliste auf 255,000 Mk., die Civilliste des Königs von Württemberg beträgt 1,851,184 Mk. (Apanagen 331,899). Der Reichskanzler erhält 104,980 Mk., der Gehalt eines sächsischen Ministers beträgt 21,000 Mk.

Die Redaction.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 8 12 3 6,50 6 9,10 8	Annaberg	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,35 7,23	Aue (über Chemnitz)	11,37 2,31 7,25 10,7 10,50
	Berlin (Friedrichst.)	(8,19 v. Großenhain) 11,43 6,10 7,45 11,3
8,45 9,35 2,20 6,50 7,20 1 4 (8,50 bis Pirna) 9,55 12,45 (? bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna (11,15 bis Schandau)	Berlin (via Riesa u. Hohenbach (Altb.))	10 54 12,20 4,57 8,8 12,42 8,[illegible] von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,38 12,30 2,2 (6,23 von Schandau) 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
6 12 3 6,50 50 ...55 11,15 12,30 1 6	Bienenmühle (Dresden Zschachwitz Pirna)	11,37 2,31 7,25 10,7 4,14 5,33 2,5 5,41 10,21
6,40 8 9,10 12 3 6,50 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,28 2,2 6,33 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6,15 2,35 (7,00 bis Rathland) 4,40 6 9,10 6,50	Cottbus (Neustadt) Jüterbog (Reichenbach)	(6,30 v. Rathland) 11,34 6,35 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 8 9,10 12 3 6,50 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Freiberg	(6,16 nur Montags u. Donnerst.) 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
4 6,50 12,10 2,50 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 6,35 7,50 11,2 2,5 5,41 7,30 10,21
6,15 6,35 11,20 2,35 7,40 10,45	Großenhain	5,30 10,51 11,34 11,34 2,39 4,47 6,35 10,27 12,42
6 12 3 6,50 4,40 6 9,10 12 3	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
6 8,50 12,10 3,20 8	Hof	11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
7,30 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Kamenz	7,50 11,2 2,5 5,41 9,32
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,45	Leipzig (via Döbeln)	(6,07 nur von Grimma) 12,1 4,30 7,1 9,55
4,25 6,25 2,25 7,40 7,20 7,50 10,45 11,40 2 5,5 6,45 8 11,15 4,40 7	do. (via Riesa)	(7,32 von Leipzig) 8,50 11,24 11,34 2,39 6,35 8,15 10,27 12,10 6,30 2,39 10,27 12,10 5,35 8,37 10,18 12,1 3,8 4,40 7,1 8,44 9,52
4,40 6,35 6 9,35 4 6,50 6 9,35 2 6,50 4 9,40 10,35 12 1 3 6,50 9,25 11,10 3 4 12,40 4 1 9,15 3 1 10,45 8,35 6 9,50 2,35 (8 bis Pirna)	Lommatzsch Meißen	11,37 10,7
	München (via Hof)	11,37 10,7
	München (via Eger	11,37 10,7
	Neustadt (Schandau) (Stolpen, Neustadt) (via Pirna)	7,32 12,30 5,33 10,13 7,30 12,30 5,33 10,13
	Pirna	6,46 8,19 11,27 12,15 2,31 4,30 7,25 9,15 10,50
	Prag (via Rodenbach-Rustigk)	8,28 3,2 6,33 10,13
	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,30 6,33
	Wien (via Teplitz)	3,30 8,8 2,3
	Zittau, Reichenberg	11,3 2,5 7,30 10,21

Die Buchstabe von Stunde 6 über bis 5 Uhr 30 Min. Morgens 12 bis gebraucht.

Augenarzt Dr. Edm. Weller, Seestr. 21 (11—1 u. 2—3).

Augen-Klinik von **Dr. Treibich**, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für **Geschlechts- und Frauenkrankheiten**, zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends **Neustadt, An der Kirche 6, 2. Etage.**

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Johannesstr. 10. Sp. 10—1.

In der **Privat-Klinik** f. Geschlechtskrankh. (u. d. Folg.: Mund-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden) **Breitestr. 1, III.** wird täglich v. 9—2 u. 5—6 U. von ein. vorm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. **schnellste Hilfe** geleistet! **Wer zeitig Hilfe sucht, bleibt von den Folgen verschont!**

Für **Geschlechts- u. Hautkranke** tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5, Abd. v. 7—½9, Sonnt. v. 11—2, **An d. Frauenkirche 1, 3.**

Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut-, Frauen- und Geschlechtskrankh., auch veralt. sicher in wen. Tag. Zu spr. v. ½10—3.

Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. fr. 10 b. Ab. 8. Sonnt. 9—11.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde**, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24 u. 1.

J. Dunzelt, prakt. Zahnarzt, Georgplatz 10. **Künstliche Zähne**, patentirt, **Plomben**, schmerzlose Operation.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. **G. Weinrich**, Galeriestraße 1.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. **E. Geißler**, Schreibergasse 20, 1. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Strumpfwaarenfabrik am See 35. **G. Köhler.**

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, Am See 34.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“, Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: O. Brandstetter a. Leipzig.

Verlobt: Marie Neupert in Gera mit Hermann Löffler in Meißen. Wyrtha Wogk i. Döbeln mit Gustav Lochmann i. Oschatz. Anna Heber i. Dresden mit Joseph Geo in Altenburg.

Getraut: Reinhold Deuser mit Elisabeth Winter in Döbeln.

Gestorben: Kaufm. Adolph Siegel, Elbenstock † 19. Freih. v. Bünau, New-York † 4. Heinr. Göregott Schaarschmidt, Gunersdorf † 22. Ernst August Wunder, Leipzig † 23. Fernando Carl Salä, Chemnitz † 23. Frau Emilie verw. Steb geb. Lehmann, Oschatz † 23. Landesgerichtsrath Arthur Böhme's Tochter, Ella, Chemnitz † 21.

Als Neuvermählte
empfehlen sich nur hierdurch
August Voges,
Clara Voges
geb. Petzoldt
Dresden, den 22. Januar 1880.

Todesanzeige.

Unerwartet endete ein Gehirnschlag das langjährige schwere Leiden unseres geliebten Bruders, des Herrn

Gustav Albert Schwartz,

im 50. Lebensjahre.

Nach kaum 14tägiger Trennung folgte er seiner theueren Mutter in die Ewigkeit nach.

Statt besonderer Meldung bitten um stilles Beileid die trauernden Hinterlassenen

Marie Hems
geb. Schwartz.
Heinrich Hems.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Gestern Abend 8 Uhr verschied nach längerem Leiden unser Sohn **Hermann Beger**, Weißgerber, im 24. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden tiefbetrübt zur Nachricht.

Familie Beger.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr vom Annenkirchhof aus statt.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am 24. d. Mts. unser vielgeliebtes Söhnchen **Franz Schäfer** in noch nicht vollendetem 4. Lebensjahre ganz schnell und unerwartet, nach schwerem Kampf gestorben ist. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Goppeln, d. 25. Januar 1880.
Die tiefbetrübten Eltern.

Lieben Verwandten und Freunden die schmerzerfüllte Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, **Fr. Moritz Schurig**, plötzlich und unerwartet, nach kurzem Krankenlager heute Sonnabend ½4 Uhr zu einem besseren Sein sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag, d. 27. d., Nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Großröhrsdorf bei Pulsnitz, den 24. Januar 1880.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß Sonnabend den 24. d. M. mein guter Gatte, der pens. Briefträger

Carl August Gotthelf Dutschke

seinen Leiden erlegen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. d. M., Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die trauernde Wittwe
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Mittag 12 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schornsteinfegermeister

Carl Schindler sen.

im 72. Lebensjahre.

Diese Trauerkunde widmet Verwandten und Freunden sowohl als seinen zahlreichen Kollegen

Großenhain, 23. Jan. 1880.
Schornsteinfegermeister
Camillo Schindler,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Der ehrliche Finder

wird dringend gebeten, die beiden weißwollenen Tücher, die Sonnabend Abend in Neustadt vor der Augustusbrücke verloren wurden, im Hotel de Saxe beim Portier abzugeben und erhält derselbe daselbst gute Belohnung.

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt sucht ein junger lediger Kaufmann, in der Nähe Dresdens wohnhaft, eine Frau in gesetzten Jahren als **Wirthschafterin**. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **R. B. 10** bis 27. d. M. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Strohhut-näherinnen

werden noch viele angenommen, doch wollen sich nur gut geübte melden und sich auf Probenähen einrichten. Annahme früh 8—9. **A. Schmeil**, Grunaerstraße 4.

Ein Gärtner,

welcher guter Schütze ist, wird auf ein **größeres Rittergut** gesucht. Derselbe muß namentlich Spalierobst und Gemüsebau gut verstehen, sich jeder Gartenarbeit unterziehen, bei Jagden nützlich zu verwenden und durch gute Zeugnisse empfohlen sein. Zweckmäßige Verheirathung ist erwünscht. Geeignete Persönlichkeiten sind gebeten, Zeugniß-Abschriften und Lebenslauf einzusenden unter **Gärtner 6446 Dresden-A.**, lag. Hauptp.

Gasschlosser-Gesuch.

Ein solider, nüchterner Mann, zuverlässig, welcher in seinem Fach als Gasschlosser tüchtig ist und solches durch Atteste bestätigen kann, auch mit Gasmessern umzugehen verstehen muß. Nur Solche dürfen sich melden und finden dauernde Stellung. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

werden für ein Staatsinstitut in Süddeutschland unter günstigen Bedingungen auf eine längere Reihe von Jahren

2 tüchtige Kupferstecher

zur Ausführung von **kartographischen** Arbeiten (Terrain in Lehmann'scher Manier) im Maßstab 1 : 100000. Eintrittszeit 1. August 1880. Bewerber, welche beglaubigte Probestiche, sowie ganz günstige Zeugnisse über Solidität und Zuverlässigkeit beizubringen im Stande sind, wollen sich wenden unter **Z. 7137** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Stuttgart.**

Offene Stelle

für einen geübten **Cigarren-Sortirer.** Antritt kann sogleich erfolgen bei

Schirmer & Zülch in Carlshafen a. d. Weser.

Dienstmädchen m. gut. Zeugnissen sucht f. feine Herrschaft. Fr. Salamon, Pillnitzerstr. 70, 1.

Ein anständiges Mädchen wird für mein Posamenterie- und Weißwaarengeschäft als

Verkäuferin

zum baldigen Antritt gesucht.

Albert Bieberstein, Sprottau.

Stelle-Gesuch.

Ein ält. Fräul. a. gut. Fam. sucht Stell. als Wirthsch. b. e. einz. Herrn. G. Zeugn. st. z. S. Off. **B. T. 44** bei **Haasenstein u. Vogler, Halle a. S.**

Als Wirthschafterin

sucht ein junger lediger Kaufmann, in der Nähe Dresdens wohnhaft, eine in jeder Hinsicht zuverlässige Frau in gesetzten Jahren sofort zu engagiren. Off. bis spätestens den 28. d. M. unter **R. B. 10** Exp. d. Bl. erb.

Eine ordnungsliebende Wittwe sucht noch einige Tage in der Woche mit Ausbessern zu besetzen oder auch auf den ganzen Tag Aufwartung. Adr. unter **Kg. B. 100** Exp. d. Bl.

Eine Dame

mit einem wohlgebildeten, gut erzogenen Kinde (Knab.) wünscht die Pflege eines ält. Herrn zu übernehmen; selbige scheut sich keiner Arbeit und sieht weniger auf Gehalt als auf humane Behandlung. Gefäll. Offert. bittet man unter **R. L. 895** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Geld auf gute Pfänder **H. Rentzsch** Jakobsgasse 15, 1.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine **große Schießgasse 3, 1. Etg.**

Gegen niedrige Zinsen
Geld in jeder Höhe.
Neust. a. Markt 8, I.

Ein Beamter,

früher dem Leichtsinn ergeben, durch die Folgen desselben aber gründlich bekehrt, **bittet** edeldenkende Menschen, ihn gegen Verpfändung seiner Lebensvers.-Police **seiner Sorgen zu entheben.** Gefäll. Offerten unter **Glauben** Exped. d. Bl.

Die sächsische Leih- u. Credit-Anstalt,
Wallstraße 1., I., Ecke Wilsdrufferstraße,

gewährt Darlehne auf **Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, coursfähige Papiere** gegen billige Bedingungen. Abzahlungen gestattet. Expedition nach auswärts.

Kapital-Gesuch.

Für mein Lombard-Geschäft suche ich einen stillen Theilnehmer mit 5—15,000 Mk. Vollständige Sicherheit wird in Händen gegeben und pro 1000 M. monatlich 90 M. Verdienst. Adr. unter **L. N. 611** bef. die Exp. des Berliner Tageblattes, Berlin S., Prinzenstraße 35.

1000 Thaler

werden als gute zweite Hypothek, auf einige Jahre unkündbar zu 6 % Zinsen von einem Mühlenbesitzer in der Nähe Dresdens zu erborgen gesucht. Adr. zu erfr. im **Invalidendank Dresden.**

Darlehen

auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten ꝛc. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Discretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**

Sächs. Lombardbank
(Actien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Pachhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

Geld-Darlehne

jeder Art vermittelt discret **Karl Geschke**, Amalienstr. 3, I.

Darlehen

auf Staats- und Industrie-Papiere, Sparkassen-Bücher, Pensionen, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- u. Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Pianinos, Effekten ꝛc. Theilweise Einlös. gestattet.

Strengste Discretion.
Zinsfuß 5 Procent.
Dresdner Lombard-Bank
Moritzstraße 4

24,000 Mark

werden gegen sehr gute erste Hypothek auf ein Grundstück in Bischofswerda von einem soliden Besitzer zu 5 Proc. Zinsen gesucht. Adr. unter **T. 8729** an **Rudolf Mosse, Dresden**, erb.

9—10,000 Mark

werden gegen 1. Hypothek auf ein Grundstück bei Pirna gesucht. Adr. unter **X. 803** an **Rudolf Mosse**, Dresden, erb.

1200 Thlr.

werden gegen sichere Hypothek zu 6 Proc. Zinsen auf ein Landgut bei Sebnitz gesucht. Offert. unter **R. S. 120** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** einzusenden.

16,000 Mark

werden gegen sehr gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu 5 Proz. Zinsen u. mit 600 Mk. Damnum gesucht. Offert. unter Chiffre **Qu. 8714** bei **Rudolf Mosse**, Altmarkt 4, abzugeben.

1200 Thaler

werden sofort als erste Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf ein Landgut mit 18 Scheffel Areal gesucht. Adressen unter **V. 8805** an **Rudolf Mosse, Dresden** einzusenden.

25,000 Thaler

werden für Ostern d. J. gegen ausgezeichnete erste Hypothek auf ein Grundstück bester Lage Dresdens zu 4½% Zinsen gesucht. Offerten von Selbstdarlehern unter **V. W. 4** an **Rudolf Mosse**, hier, Altmarkt 4, erbeten.

Eine Werkstätte

für ein ruhiges Gewerbe ist von Ostern ab **Neugasse 31 zu vermiethen. Gärtner** vom Lande, die auf den unter Umständen mitzuvermiethenden Garten reflektiren, werden bevorzugt. Die Werkstätte könnte auch als **Niederlage** dienen.

Englisches Viertel

eine **I. Etage**, 3 Zimmer, 1 Cabinet, 2 kl. Kammern und Küche, ist für nur 800 M. (oder auch möblirt) zu vermiethen. Näheres Exped. d. Bl.

Wachsbleichgasse 7

ist eine Wohnung (ganz oder getheilt), bestehend aus 4 zweifenstrigen Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten für 480 Mk. jährl. von Ostern 1880 ab zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage rechts.

Pension

für ein junges Mädchen.

Zu einem 12jährigen Mädchen aus angesehener Familie, welches Ostern hier in Pension kommt, wird ein Mädchen in gleichem Alter gesucht. Dasselbe würde in der betreff. Familie (Kaufmann) liebevollste Aufnahme finden und könnte solches seitens der Frau, welche mehrere Jahre mit best. Erfolg als Erzieherin fungirte, nach jed. Richtung hin eine Nachhilfe erhalten. Die Wohnung befindet sich in angen. gesunder Lage und kann eine vorzügl. Verpflegung zugesichert werden. Adr. nimmt d. Exped. d. Bl. unter **A. 25** entgegen.

Knaben-Pensionat.

In dem Institut des Unterzeichneten können zu Ostern 1880 noch einige Knaben im Alter von 8 bis 15 Jahren Aufnahme finden. Beste Referenzen. Anmeldungen thunlichst bald erbeten.

Höhere Schulanstalt und Pensionat zu Burgstädt.
Werner, Direktor.

In der Umgegend von Dresden wird Ostern 1880 für ein 9jähriges Mädchen aus gutem Stande in einer geachteten Familie

Pension

mit **Unterricht**, incl. **Sprachen** und **Musik** gesucht. Geneigte Offerten sind unter der Chiffre **P. J. 871** niederzulegen **„Invalidendank“ Dresden**, Seestraße Nr. 20, 1. Etage.

1 Gut bis 12,000 M. Anz. zu kaufen ges. Off. **P. E. 867 „Invalidendank“ Dresden.**

In dem Pfarrhause ein. kl., sehr gesund gelegen, vom Walde umgeb. Stadt, nahe der Leipz.-Dresd. Bahn, finden Ost. wieder konfirm. Töchter zur wissensch. u. häusl. Ausbild. oder z. Stärkung d. Gesundh. liebev. Aufnahme u. mütterl. Pflege. Briefe unter **M. G. 160** in die Exp. d. Bl.

Damen f. freundl. Aufn. und Auskunft unter Discretion zu jeder Zeit bei **L. verw. Klauer**, Stadt- und Privat-Hebamme, **Dresden**, Mathildenstraße 14 B, 1. Et.

Damen find. diskr. freundliche Aufnahme bei Frau verw. **Götzel**, Hebamme, **Dresden Marienstraße 13.**

Mühlen-Verkauf.

Eine **Mühle** mit 3 Gängen, **Schneidemühle, Bäckerei**, beste Lage und mit ausdauernder Wasserkraft, ist bei **3—4000 Thlr.** Anzahlung zu **verkaufen.** Adr. unter **B. J. 31 „Invalidenank“, Borna.**

Ein **Fabrikgrundstück**, welches sichere Existenz bietet, ist mit 2000 Thaler Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter **C. H.** im Gärtnerladen Webergasse 15 abzugeben.

Gasthofs-Verkauf.

Ein rentabler, noch neuer Gasthof mit Tanzsaal u. eingebautem Theater, sowie sämmtl. Theater-Einrichtung ꝛc., mit oder ohne Inventar, in der Nähe v. Chemnitz, ist preiswürdig zu verkaufen. Nur reelle Käufer, welche 12- bis 15,000 Mk. anzahlen, können Näheres erfahren durch **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** unter **T. M. 905.**

Restaurant-Verkauf.

Ein gutgehendes Restaurant in einer belebten Fabrikstadt, mit schönem Garten und Kegelbahn, ist für 4500 Thlr. zu verkaufen. Offerten unter **C. V. 64** an Herren **Haasenstein u. Vogler, Dresden.**

Haus-Verkauf.

Mein äußerst günstig gelegenes neues Zinshaus mit Einfahrt, nahe der Annenkirche in Dresden, außer Geschäft zu Spedition u. Fabrik vorzügl. geeignet, soll besonderer Verhältnisse halber billig für 52,000 Thaler verkauft werden. Gute Hypothek, auch ein kleineres Grundstück wird in Zahlung angenommen. Gefäll. Offerten werden unter **R. S. Nr. 450** Exped. d. Bl. erbeten.

Tausch.

Ein schuldenfreies Grundstück von über 3000 M. Miethreinertrag ist gegen ein Landgut zu vertauschen. Offerten erbeten unter **B. S. 41** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Für Baumeister.

In einer kleineren Provinzialstadt Sachsens, mit Eisenbahn, ist ein seit 23 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes **Baugeschäft** (Maurer und Zimmerer) zu verkaufen. Jungen Anfängern ist hierdurch günstige Gelegenheit zur Begründung einer sicheren Existenz geboten. Anfragen unter **D. 8758** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden.**

25 Proc. unter den reellen Werthen verkaufe ich folgende

Cigarren:

Nr. 35	100 Stück	Mk.	2,50	Pf.
„ 40	100 „	„	2,80	„
„ 45	100 „	„	3,00	„
„ 55	100 „	„	3,60	„
„ 70	100 „	„	4,75	„
„ 85	100 „	„	5,50	„
„ 95	100 „	„	6,50	„
ff. Havana-Ausschuß		„	2,30	„

2 Stück 5 Pf.,
ff. Holländer-Aussch. Mk. 3,30,
2 Stück 7 Pf.,
div. Bester Importe sowie Imitation staunend billig.

L. Warmbrunn,
Johannesstraße Nr. 23.

Schinken

neuer Schlachtung, delikat geräuchert, trichinenfrei, per ½ Kilo 68 Pf. incl. Emballage versendet gegen Nachnahme

A. Jacobsen.
Geestemünde a. d. Nordsee.

Die Rosenapotheke in Nürnberg empf. ein ganz ausgez. Mittel geg. Frostbeulen, geruchl., nicht fettig. Zu haben in allen Apoth. u. Spalteholz u. Bley, Dresden.

Ein Pianino

f. 112 Thlr. verk. Galeriestr. 1.

1 Pianoforte,

mit schönem Ton, im Auftrag ganz bill. z. verk. Altmarkt 25, I.

Das
Milch-Geschäft
An der Kreuzkirche Nr. 13

empfiehlt den geehrten Bewohnern der Alt- und Neustadt Dresdens seine ausgezeichnete Milch pr. Liter 16 Pf. aufs Angelegentlichste.

Visiten-Karten

von 1 Mark ab bis zur feinsten Ausführung, auch nach auswärts **billigst** bei **J. G. Seeling**, Dresden-Neustadt, Ritterstraße 3.

Beachtenswerth zur jetzigen Jahreszeit!

Bei **stark quälendem Husten**, mit schwer lösbarem Auswurfe, bei **heftigem Brustkatarrh, Heiserkeit** und **Athemnoth** giebt es wirklich **kein besseres** und **schneller wirkendes Heilmittel**, als die seit Jahren bekannte Jessler'sche

„Brust-Essenz“.

Sie ist sowohl **Erwachsenen** als auch **Kindern** gleich zuträglich und stets frisch zu haben in der **„Johannesapotheke“**, 5 Dippoldiswaldaerplatz 5.

Ein mit Blumenbranche vertrauter junger Mann, im Königreich Sachsen gut eingeführt, wünscht den Verkauf von

Blumen, Band etc.

provisionsweise zu übernehmen. Offert. **B. 108** Exp. d. Bl. erb.

2 elegante Damenmaskenanzüge sind zu verleihen gr. Ziegelstraße 13, 3. Et. links.

5000 Stück Geflügel, ganze Waggonladung, trifft heute von Slavonien ein: Truthühner, Kapaun, Hühner und Enten werden billigst verkauft

Schiffner, Güterbahnhofstr. 3.

Perrücken.

Bärte, Zöpfe und Locken verleiht **C. Obst**, Friseur, 81 Wallgasse 81.

Bettnässen

in allen Fällen sicher zu heilen. Kosten gering. Arme gratis. Näheres durch meine Prospekte u. Anerkennungsschreiben. **F. C. Boner, Spezialist, Wertheim a. M.**

Das bekannte und bewährte Polapothek. **Boxberger's Hühneraugenpflaster.** Preis pro Rolle 50 Pf. Vorräthig in **Dresden in allen Apotheken.**

Gute getragene Kleidungsstücke,

sowie **gold. und silberne Taschen-Uhren** sind billig zu verkaufen

Galeriestrasse 17, II., im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Seit Jahren bewährtes Hausmittel bei Rheumatismus, Kopf-, Zahn-, Brust- und Kreuzschmerzen, Gicht.

G. Hanitzsch's Einreibung.

à Fl. 60 und 100 Pf. in den meisten Apotheken Sachsens ꝛc. Engros-Versandt **Georg Hänitzsch**, Dresden, Struvestr. 3.

Alten Federstahl

offeriren

Schweitzer u. Oppler,
Berliner Güterbahnhof.

Warum

versendet die **Käserei Günther, Altenburg**, die meisten **Bier- und Ziegenkäse?**

Weil

sie die **feinsten** Käse und dabei zu dem **billigen** Preis von 2 Mk. 40 Pf. für 6 St. liefert. **Händlern billiger.**

Federbetten,

schöne neue rothe Inlets, à 5 u. 6 Thlr., sind zu verkaufen Lindenaustraße 15, 3. Etage rechts.

Dächer werden schnell und gut reparirt Breitestraße, Kaufhallen, Laden 2

bei Teich.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Für die bevorstehende Saison habe ich noch ganz bedeutende Quanten von schwarzen Stoffen aller Art zu

alten billigen Preisen

erworben, ich habe demzufolge einen Theil meiner eingeführten Qualitäten wieder einer wesentlichen Preisermässigung unterziehen können.
Meine Qualitäten zeichnen sich sämmtlich aus durch:

Vorzügliches Schwarz, solide Fabrikate, gutes Tragen und billige Preise.

Schwarz Double-Alpacca, das ganze Meter 60 Pf.
Schwarz Rips, das ganze Meter 70 Pf.
Schwarz Diagonale, das ganze Meter 80 Pf.
Reinwollner Rips, das ganze Meter 90 Pf.

Schwarz Cachemire, Meter 140 Pf.
Schwarz Cachemire (feinster Köper), Meter 225 Pf.
Reinwollne schwarze Cachemire.
das ganze Meter von 180 Pf. an.

Meine schwarzen Cachemires liegen sämmtlich richtig 115—120 Centimeter breit.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Empfehlung.

Das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte echte

Lampert's Heil-Pflaster*)

zuerst im Jahre 1779 von Herrn **J. A. LAMPERT** bereitet und mit beigedrucktem Fabrik-Stempel versehen, **empfohlen gegen: Knochenfraß, Krebsschäden, Karbunkel, Drüsen, Flechten, Salzfluß, Frost- und Brandwunden, Hühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerlichen Schäden, Magenschmerzen, Gicht und Reißen.**

*) Zu beziehen à Schachtel 25 u. 50 Pf. (mit Gebrauchsanweisung) aus dem **Hauptdepot: Marien-Apotheke und sämmtlichen Apotheken in Dresden,** Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Glauchau, Plauen, Freiberg, Bautzen, Löbau, Zittau, Görlitz, Breslau, **aus den Apotheken in Schönfeld** bei Pillnitz, **Leckwitz, Striesen, Löbtau, Strehlen, Königstein, Elstra, Pirna, Possendorf, Tharandt, Deuben, Loschwitz, Kötzschenbroda, Radeberg, Wilsdruff, Schandau, Potschappel, Großenhain, Meißen, Altenberg, Bernstadt, Ostritz, Hirschfelde, Stolpen, Neustadt, Lommatzsch, Geringswalde, Lauenstein, Berggießhübel, Strehla, Riesa** und sämmtlichen Städten **Sachsens, Preußens resp. Deutschlands** (Teplitz bei **Gebr. Schmidt,** Prag bei **Josef Furitz**), sowie durch gefällige Vermittelung der Herren **A. Wagner,** sonst Rößler, u. **E. Kolb** in Freiberg.

NB. Beim Einkauf obigen **Pflasters** beachte man genau, ob auf den Schachteln **obiger Stempel** respektive **Schutzmarke** sich befinden, da jetzt mehrfache **Nachahmungen** vorkommen.

Neue volksthümliche illustrirte

WELTGESCHICHTE.

Verlag von **Otto Spamer** in **Leipzig,** Gellertstraße 23, in **Berlin** SW., Großbeerenstr. 75, prt.

Von **Otto v. Corvin. In 8 Bänden zu je 16—18 Lieferungen à 50 Pf. oder in etwa 22—25 Dreimarklieferungen.** Mit 2000 Abbildungen, 40—50 Tonbildern (Porträtgruppen, kulturgeschichtlichen Tableaux), Karten ꝛc.
Ausführliche illustrirte Prospekte gratis und franco.
Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen entgeg.

DEUTSCHES FAMILIENBLATT

Neue illustrirte Wochenschrift.
Frei von jedem einseitigen politischen oder konfessionellen Standpunkt.
Das erste Quartal 1880 enthält unter Anderem:
Mein Onkel Don Juan. Roman von Hans Hopfen. Mit Illustrationen von Woldemar Friedrich. — Aus der Briefmappe der Freundin. Novelle von Ernst Eichert. — Die Schleppe. Erzählung von Heinrich Seidel. — Ferner: Eine Novelle von K. F. Franzos, belehrende Beiträge von Hertzig, Bucher, A. v. Eye, Stieler, J. Ranke u. v. A.
Illustrationen ersten Ranges nach Knaus, G. Richter, Rocholl, Kirberg, Grützner, Strybowsky, Spangenberg ꝛc.
Die erste Nummer, welche einen prächtigen Holzschnitt des berühmten Richter'schen Bildes der Königin Luise enthält, ist **gratis** in allen Buchhandlungen zu haben, sowie auch direkt von der **Verlagshandlung J. H. Schorer in Berlin, W., Lützowstraße 6.**
Preis vierteljährlich nur M. 1,60, oder auch in jährlich 14 Heften zu 50 Pf. durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Gegenüber dem Umstand, daß sowohl von vielen Brauereien, als auch von vielen Restaurateuren unter dem Namen

echt Pilsner Bier

ein Produkt in den Handel oder zum Ausschank gebracht wird, welches entweder gar nicht in Pilsen, oder mindestens nicht in unserer Brauerei erzeugt worden ist, glauben wir nicht nur den zahlreichen Verehrern unseres Bieres, sondern auch unserem eigenen Renommé die Veröffentlichung schuldig zu sein, **daß nur unser Bier einzig und allein dasjenige ist, welches sich durch anerkannte Güte und Reinheit seinen Weltruf erworben hat** und dasselbe in **Dresden**

nur in den Restaurationen der Herren:

Fritz Angermann, Pillnitzerstraße 51,
Theodor Fiebiger, Belvedere, Brühlsche Terrasse,
Gebrüder Hollack, Königsbrückerstraße 94,
A. Kneist, große Brüdergasse 34,
Oscar Renner, große Brüdergasse 13,
Adolph Udluft, Marienstraße 22 und 23,
H. Werthmann, Neustadt, Am Markt 11,

echt und unverfälscht verzapft wird.

Pilsen, am 12. Januar 1880.

Bürgerliches Bräuhaus,
gegründet im Jahre 1842.

Nur noch kurze Zeit.

Kochgeschirr

blau emaill., auch **Eimer, Krüge** ꝛc. 10 % unter Fabrikpreis,
Zinkeimer Stück 1 Mk., Zinkwannen,
Badewannen ꝛc. 25 % billiger als i. j. anderen Geschäft,

Tischmesser & Gabel

vorzügl. Qualitäten, à Paar 25 Pf., 30 Pf., 50 Pf. bis 1 Mk.,

Eß- und Kaffeelöffel,
feinstes Brit.-Metall, billig, billig!

Kohlen-Kasten,

vierkantig 1¼ Mk. bis 2 Mk., Kanonen 1¼ Mk. an,
Ascheeimer 1¼ Mk. u. 1½ Mk., **Kohlenlöffel** 30 Pf. an.

C. F. Weidemann, Amalienstr. 4.

Verkauf von Flugasche und Schlacken.

Die im Laufe des Jahres 1880 auf den Dresdner Staatsbahnhöfen verfügbar werdende Flugasche, als:
ca. 1000 Hektoliter in Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof und
ca. 4000 „ „ Dresden-Altstadt, Güterbahnhof,
welche sich an Stelle von Mauersand und zum Verfüllen von Wegen mit Vortheil verwenden läßt, sowie ein größeres Quantum Schlacken:
ca. 150 zweispännige Fuder in Dresden-Neustadt, Schlesischer Bahnhof, und
ca. 200 „ „ „ Dresden-Altstadt, Güterbahnhof,
sollen an den Meistbietenden verkauft werden. Verkaufsbedingungen sind bei den Bahnhofsinspektionen Dresden-Altstadt und Dresden-Neustadt (Schlesischer Bahnh.) in Empfang zu nehmen.

Offerten wolle man versiegelt mit der Aufschrift: „Gebot auf Flugasche und Schlacken" bis zum 1. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, an die unterzeichnete Dienststelle einsenden.

Gebote, welche bis zum 15. Februar c. nicht angenommen sind, können als überhaupt unberücksichtigt betrachtet werden.

Dresden, am 18. Januar 1880.

Maschinen-Oberinspection d. K. S. Staatseisenbahnen.

Braunkohlengrubenmassen.

Zu verkaufen sind: zwei kleine und **ein großer aufgeschlossener Gompler** an der Aussig-Teplitzer Bahn, mit sehr günstigen Verhältnissen, insbesondere Qualität und Fracht.

Verkauf vermittelt aus Gefälligkeit der Verwalter einer Nachbargrube. Vermittler ausgeschlossen.

Offerten übernehmen zur Weiterbeförderung unter **O. H. 304 Haasenstein und Vogler** in **Graz.**

In der **Serie** gezogene — am **2. Februar 1880** sicher gewinnende

Cöln-Mindener Thlr. 100-Loose,

Hauptgewinn Mk. **165,000,** geringster Gewinn Mk. **330,** — sind à Mk. **790** und nach Vorauskürzung des geringsten Gewinnes, **Ganze** à Mk. **460.** —, **Halbe** à Mk. **230.** —, **Viertel** à Mk. **115.** , **Zehntel** à Mk. **46.** und **Zwanzigstel** à Mk. **23.** — vorräthig im **Bankgeschäft** von **Moriz Stiebel Söhne** in **Frankfurt a. M.**

Weinpfähle

offeriren billigst ab Station Edle Krone
Gebr. Straube, Holzhandlung.
Naundorf bei Schmiedeberg-Dippoldiswalde.

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract u. Caramellen v. **L. H. Pietsch & Co.** in **Breslau,** Altbüßerstr. 8/9, hinter der Magdalenenkirche 1. Pfarrhause.

Engros-Verkauf in Originalflaschen und Packeten in **Dresden-Altstadt** bei **Herm. Mühlner** und **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9; **Neustadt** bei **F. Welschke,** Bautznerstraße 48, **Paul Dünhardt,** Forststraße 24B. und in **Kötzschenbroda** bei **H. Moll,** Apotheker.

Diphtheritis. Ich bescheinige hiermit gern, daß meine Kinder, welche an **Diphtheritis** erkrankt waren, durch den Gebrauch von **Huste-Nicht (Honig-Kräuter-Malz-Extrakt)** von **L. H. Pietsch & Co.** in Breslau innerhalb 5 Tagen wieder **vollständig hergestellt** sind.

Tscherbeney bei Cudowa.

J. Tommeck, Fabrikbesitzer.

Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben**
Sr. Hoh. des Herzogs Ernst II. v. Coburg-Gotha.

Großartiges Lager von

Ball-, Concert- und Theater-Fächern,

Vorzügliche Auswahl von

Fächer-Schnuren

mit Schloß in den neuesten Modefarben von 75 Pf. an,

Schleppenträger

von 50 Pf. an,

Muff-Halter

von 50 Pf. an.

nur Pariser und Wiener Fabrikat.

Sodann empfehle ich mein bedeutendes **Engros-Lager** und **Detail-Verkauf** von

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 60 Pfg. an, das Stück von 10 Pfg. an, sowie allerhand

Masken-Artikel,

als: **Wachsperlschmuck, Zinnschmuck, neueste Kopfbedeckungen, Gold- u. Silberband, Schnurren, Pritschen** ꝛc., in reichstem Sortiment zu den allerdäußersten Preisen.

F. G. Petermann,

Galanterie-, Kurz- und Spielwaaren-Handlung

in Dresden, Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

NB. Vereine oder Wiederverkäufer, welche größere Posten kaufen, erhalten Extra-Preise.

Neue Mobiliars

zu ganzen Einrichtungen

in

echt Eiche, echt Nussbaum, echt Mahagoni

sowie in schwarz, blank und matt,

neben Moritzstraßen-Ecke, Eingang Landhausgäßchen 1, erste Etage links, zum Verkaufe, als: **ein vollständ. amerikanisches, höchst seltenes Kunstmobiliar, Salon-Polster-Garnituren in schwarz, blank und matt,** mit den feinsten Seidenbezügen, nebst Vert-cos, Trumeaux, Damenschreib-, Spiel- und Beistelltischen; **Salon-Polster-Garnituren mit ff. Plüschbezügen in allen Farben, 45 Thlr., Salon-Polster-Garnituren in f. div. Rips-, Cotelin- u. Modestoff-Bezügen, 36 Thlr.,** Stuttgarter Polstergarnituren in verschiedenen Façons ohne Bezug 22 Thlr., **echte nußb. Kleiderschränke, 2 thürig, 10 Thlr.,** echt nußbaum 2-säulige Sophatische, 5½ Thlr., echt nußb. Patent-Coulissentische mit div. Einsätzen, 15 Thlr., echt nußb. eleg. Damenschreibtische, 15 Thlr., dergleichen Spieltische 6 Thlr., echt nußb. Schreibsekretäre, fein ausgelegt, 22 Thlr., echt nußb. Vertikos, Bücher- und Salonschränke, geschweift, 2thürig, 10 Thlr., echt nußb. Cylinderbureaux, Büffet mit 3 Schränken, 33 Thlr., **echt eichene, reich antik gestochene Salon- und Speisezimmer-Einrichtungen,** als Büffet, Patent-Speisetisch zu 24 Personen, Antoinette-, Spiel- und Servir-Tische, **echt eichene Speisestühle, 2½ Thaler, nußb. Salonstühle** mit gedrehten Säulen 2¼ Thlr., **echt nußb.-fournirte franz. Bettstellen mit rothen Drell, Federmatratzen und Keilkissen, 16 Thlr.,** echt nußb. Waschtische mit carrarischem Marmor, 8 Thlr., circa 2¼ Meter hohe Trumeaux in allen Holzarten mit Crystallgläsern, Pfeilerspiegel echt nußb. und mahag., 7½ Thlr., **Oelgemälde, kein** Oeldruck, mit Gold-Baroque-Rahmen, 4½ Thlr., **gut gehende Regulateure** mit 14tägigen Werken u. A. m.

W. Albrecht.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von 9–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr statt.

Fastnachtsmusik.

Lange, Fr. Gust., Das Lied vom Schwein, für Streich-Quartett und Fagott mit Deklamation netto 4 M.
— do. für Pianoforte allein 2.50 M.
— do. Bild und Text apart 15 Pf. netto.
— Die Probe des Musikdirektor Verschuft. Komisches Sextett für Flöte, Klarinette, Fagott, Posaune oder Tuba, kl. und gr. Trommel. Partitur und Stimmen netto 4 M.
— Ein heiteres Trio für Violine, Flöte u. Contrabaß 1.50 M.
— Die 3 lustigen Brüder, für 2 Klarinetten und Fagott 1 M.
— Maskenscherze, Polka für Orchester und Stimmen 2 M.
— do. do. für Pianoforte 75 Pf.

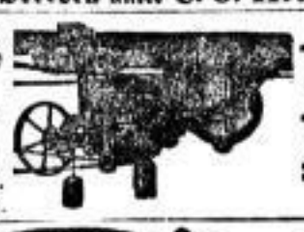
J. G. Seeling, Ritterstrasse 3.

Vernickelungs-Anstalt
H. W. SCHLADITZ.
Kl. Plauensche-Strasse 23.

Garantirt! Sichere Existenz!

Eins der besten **Biergrossogeschäfte Dresdens** mit solider und sicherer Kundschaft, **Wein- und Spirituosenhandlung** und einer Vertretung, die allein 3000 Mark einbringt, ist an einen praktischen Mann sofort zu verkaufen oder solid auf ein kleineres Geschäft oder Grundstück zu vertauschen. Preis zum Inventurwerth 12,000 Mark. Umsatz ca. 70,000 Mark. Nur ganz reelle Käufer wollen umgehend werthe Adressen niederlegen im **„Invalidendank" Dresden** unter **C. O. 117.**

Lothar Heym,
Civilingenieur,
Fabrik und techn. Bureau: Leipzig,
Fürstenstrasse 10.
Projekte franko u. gratis.



Hand- und Mechanische Aufzüge. Sicherheit garantirt.

Billigste Preise. — LIEBIG'S SYSTEM — Buschenthal — Fleischextrakt — MONTEVIDEO — SÜD-AMERIKA — Anerkannt beste Qualität.

Haupt-Depot Dietz & Richter, Leipzig.
Zu haben in Droguen-, Delikatessen-Handlungen, Apotheken ꝛc.

Höchst günstiger

Geschäfts-Verkauf

wegen Rückzuges vom Geschäftlichen. Selbiges ist ein hiesiges größeres feines **Damenhut-, resp. Putz-(Laden-)Geschäft,** ca. 20 Jahre in jetzigem Besitz, kürzlich neu vorgerichtet, erste Lage, gut rentirend, erweiterungsfähig, schöne geräumige Lokalität, hübsche Wohnung im Hause, mehrjähriger Contract, billige Miethe, eingerichtete Arbeitskräfte, in jeder Beziehung geordnet, bestrenommirt, nur courantes Waarenlager, große Kundschaft, Bücher vom ersten Jahre an nachweisbar. Preis **4000 Thlr.** Ernstlich gemeinte Offerten unter

„Verkauf 100"

in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wild-Handlung

von C. Müller,
grosse Kirchgasse 2,
empfiehlt tägl. frisch geschossenes **Hirsch- u. Rehwild, starke Hasen,** gespickte von 2–3 Mk., sowie verschied. anderes Wild.

EUGEN KANTER & Co.
Bank-Geschäft
Berlin, 185 Friedrich-Strasse
Ecke Mohren-Strasse.
An- u. Verkauf aller Werthpapiere.
Speculations-Geschäfte mit begrenztem Verlust
gegen Deponirung von 100–500 M. in baar oder Effekten.
Einlösung all. ausländ. Coupons schon 6 Wochen vor Verfall ohne Abzug.
Rath und Auskunft in Börsenangelegenheiten gratis.

Trotz

Preissteigerung der Zucker- und Cacaopreise verkauft

M. Brock's
Zuckerwaaren-Fabrik,
Badergasse Nr. 3,

zu früheren billigen Preisen und offerirt **ff. Theater-Melange-Confect** 100 Pfennige pr. Pfd. **Suppenchokolade** von 50 Pf. pr. Pfd. **ff. Chokoladen** von **W. Felsche** in Leipzig zu Originalfabrikpreisen **Bruchchokolade** 80, 100 u. 110 Pf. pr. Pfd. **Eisen-Chinin-Chokolade** a Pack. 20 Taf. 80 Pf. **Wurm-Zöltchen,** bestes Mittel gegen Würmer, 2 u. 3 Pf. pr. Stück. **Cacao** in vorzüglichster Güte. **ff. Cakes, Biscuite, Waffeln, Thee.** Für Güte **der Waaren wird garantirt.**

Gesucht.

Ein tüchtiger Restaurateur oder Oberkellner wird mit 800 Mark Geschäftseinlage als Associé in einer großen Circus-Restauration auf sogleich gesucht. Franko-Offerten unter **S. 400** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gute Eier,

Schock 3 Mk. 25 Pf., empfiehlt die Mehl- und Gemüsehandlung **H. R. Jacobson,** Ferdinandstr. 19, zum Pragerstr.

Elegante Damen-Maschen-Garderobe billig zu verleihen Wilsdrufferstraße 14, 4. Etage.

Privatunterricht

in **Mathematik (Algebra, Geometrie,** geometrischem, kaufmännischem und allgemeinem Rechnen), in deutscher **Grammatik** (Orthographie, Wort-, Satz- und Styllehre), sowie in der **Buchführung** ertheilt an jüngere und ältere Leute **O. Sparig,** Privatlehrer, Galeriestraße 12, dritte Etage.

Buckskin-Reste

passend zu **Knaben-Anzügen, Beinkleidern** u. ganzen **Herren-Anzügen** sind wieder zu haben bei

C. Stensch,
Frauenstrasse Nr. 23
im Damenmäntelgeschäft.

Schwarze reinwollene Cachemires
empfiehlt
in vorzüglichen, sehr preiswerthen Qualitäten
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr. Nr. 18.

Für

Schlitten-Partien

empfehle ich die beliebten, zwei Stunden hell brennenden

Fackeln

zu billigem Preise. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **Rudolf Zapp,** Jahnsgasse Nr. 25.

Möbel

in größter Auswahl, zu vollständigen Ausstattungen, echt u. imitirt, Sophas, Garnituren in Plüsch u. Rips, Federmatratzen, Spiegel ꝛc. Nur solide Arbeit. Billige Preise. **O. Schubert,** Tischler, Schäferstraße 11.

Ein ganz kleines **Cabin-**

Pianino

von wahrhaft bezauberndem und reinen schönen Glockenton noch ziemlich neu, aus einer der hervorragendsten Hofpianofabr. steht im Auftrage dring. Verh. wegen weit unter Fabrikpreis zu verk. Näheres Wampeichestraße 20, 1.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft **gr. Ziegelstr. 23, I. E.,** früher Nr. 12, im Pfandgeschäft.

Restaurant

in frequentester Lage Altstadt Dresdens ist sofort preiswerth zu verkaufen. Miethe 1000 Mk. Umsatz 30–40 Mark pro Tag. Adr. von Selbstkäufern nimmt entgegen das Bureau des **„Invalidendank" Dresden** unter Chiffre **S. D. 911.**

Neuheiten zur Ball-Saison.

Die vor dem Feste so schnell vergriffenen

Damen-Steckkämme Madame Favart

sind wieder in **Auswahl** fertig geworden. Zugleich empfehle auch

Kämme zu spanischen Costümen.

NB. Bei Einkauf von **Schildkrotkämmen** nehme ich **altmodische** und **schadhafte** in Zahlung mit an.

Julius Nacke, Kammfabrikant,
Ecke der Schösser- und Rosmaringasse,
gegenüber der Kegler'schen Papierhandlung.
Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Künstliche Zähne

den natürlichen gleich,
einzelne, sowie ganze Gebisse bei Garantie, schmerzlos. **Plomben. Operationen.** Zeitgemäße Preise.
J. Frödrich, **Bautzner strasse 76,** Eing. Kurfürstenstraße.

Bürgerwiese 15 b. **Dianabad.** **Bürgerwiese 15 b.**

Irisch-römische und **Dampfbäder** für Damen. Montags von 3–7 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 11½ Uhr, sonst für Herren von früh 8–12 und Nachm. 3 bis 7 Uhr. **Wannen-, Kur-** und **Hausbäder** von früh 8 bis Abends 7 Uhr, außer Sonntag Nachmittag.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl eleganter egaler Wagenpferde und gute Einspänner stehen zu soliden Preisen unter Garantie zum Verkauf bei **Gebr. Hirschlaff,** Bautznerstraße 82, am Alberttheater.

Gardinen-Fabrik

von Eduard Doss in Auerbach i. V.,
Dresden, am See 4 part.,
empfiehlt in brill. Musterauswahl am Platze ihre Fabrikate in **Gardinen** aller Art zu festen Fabrikpreisen im Einzelnen.

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)
errichtet im Jahre 1831.

Der Gewährleistungs-Fond der Gesellschaft betrug laut Bilanz vom 31. December 1878:

Vorhandene Bestände:

Stamm-Kapital:		**Gulden 4,200,000. —**
Reserven in	**Baarem:**	**„ 18,308,327. 21**
	Prämien und Zinsen pr. 1879:	**„ 10,308,155. 21**
Ferner:		
In späteren Jahren einzuziehende Prämien:		**„ 11,715,212. 99**

Die Haupt-Summen des Kapitals und der Reserven sind auf Grundgüter pupillar-sicher angelegt.

Im Jahre 1878 für 15,404 Schäden ausgezahlt:
6,330,771 Gulden u. 18 Krz.
und seit Errichtung bis 31. December 1878 insgesammt
129,319,662 Gulden u. 57 Krz.

Die Allgemeine Assecuranz versichert:

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten aller Art** gegen **Feuerschaden** und **Dampfkessel-Explosion;**
b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise

gegen **billigste feste Prämien,** und stellt die Policen in **Deutscher Reichswährung** aus.

Zu jeglicher Auskunft und Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Haage jr. in **Dresden,** Landhausstraße 5, III.
Kaufmann **Rich. Frotscher** in **Dresden,** Annenstr. 20
Richard Feller in **Deuben.**
Apotheker **Oscar Stolzenberg** in **Schönfeld.**
Maurermeister **Moritz Hoyer** in **Wilsdruff.**
B. H. Beeger in **Kreischa.**
Restaurateur **F. Wilh. Nitzsche** in **Dippoldiswalde**
Franz Gumpert in **Roßwein.**
Kaufmann **Emil Rudolph** in **Döbeln.**
Friedrich Hanse in **Weißig** bei Schönfeld.
Baumeister **Theod. Ehrig** in **Radeburg.**
F. T. Bender in **Durr-Röhrsdorf.**

Neu! Neu!

Patent-Kehlhobel

mit schleifbaren Messern, durch Kosten- und Zeitersparnisse des Schleifens anerkannt praktisch, leicht und sauber arbeitend, empfehlen für **Tischler, Glaser, Zimmerleute etc.**
Sommer & Senpke, Hauptstraße.
Richter & Berlin, Galeriestraße.
M. Hoyer, Wettinerstraße.

Hase's deutscher

Pulsometer,

der einfachste, billigste und beste Apparat, um Wasser und sonstige Flüssigkeiten direkt durch Dampf auf beliebige Höhe zu pumpen. Bei richtiger Aufstellung weniger Kohlenverbrauch als bei jeder anderen Pumpe. Garantie für gute Leistung.

Hase's Haupt-Bureau Dresden,
Mathildenstraße Nr. 18 (sonst Schumannstraße).

Prospecte und Preiscourante auf Anfragen franco.

Einige zurückgenommene, echt **Hall'sche Pulsometer** habe sehr billig, doch **ohne** Garantie zu verkaufen.

Mein echtes, sich ausser Verliebtheit erfreuendes, treu den Blumengeruch wiedergebendes

Maiglöckchen-Parfum

ist von jetzt ab wieder zu haben in meinen Detail-Geschäften Schloßstraße 25, Pragerstr. 34, Bautznerstraße 19.

T. Louis Guthmann.

SIMEONS

AUTOGRAPH

Ausstand bester **Vervielfältigungs-Apparat** einseitig 8°, 4°, Folio Mk. 4. 6. 9. zweiseitig " " " " 6. 9. 12. Emballage 35 Pf. Tinte 50 Pf. pr. Glas. Masse zur Selbstanfert. od. Nachfüll. M. 3. **Wilhelm Simeons**, Höchst a. M.

Cigarren-Offerte.

Für Wiederverkäufer einer kleinen gutschmeckenden Cigarre empfehle **„Adeline Patti"** (à Mille 1 Postpacket) 25 Mark gegen Nachnahme. Mit 1/10 Muster stehe gern zu Diensten.

C. F. Harzer,
Deutsch-Neudorf i. S.

Palmen- und Fächerpalm-Zweige schön und billig bei **Oscar Liebmann**, Freibergerstraße 35.

Warzen,

Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch den rühmlichst bekannten **Acetidur Drops** durch bloßes Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. à Fl. 1 M. bei **Hoppe & Schliewen**, Dippoldiswaldaerplatz Nr. 10.

Von meinem rühmlichst bekannten, auf der

2. Pariser Weltausstellung prämiirten Brust-Syrup,

vorzügliches Linderungs- und Hausmittel bei

Husten, Heiserkeit und Brustbeschwerden,

halten Lager in Fl. à 1 1/2 M., à 80 Pf., die Herren:
Herm. Jaeke, Sporergasse,
Weigel u. Jeeh, Marienstr.
Max Aßmann, Johannesvorstr.
Spalckholz u. Bleh, Pillnitzerstraße,
G. W. Wiedesch, Hauptstr. 16, Dresden.
Gb. A. W. Mayer.

Hanf-Bastmatten und Packleinwand empfiehlt in der **Roßhaarspinnerei und Polstermaterial-Handlung von Paul Gerhardt.**
Nr. 11 Marienstraße Nr. 11.
Einkauf rover Pferdehaare.

Ein gut eingerichtetes, mit guter Kundschaft versehenes

Fabrikgeschäft,

welches bedeutenden **Detail-Verkauf** habel hat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und sind zu dessen Uebernahme 5000 Mark erforderlich. Offerten unter Chiffre **V. 8796** an **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt Nr. 4, erbeten.

Ein 9jähriger

Leonberger Hund,

geld mit schwarzer Schnauze, ist **zu verkaufen.** Näheres Dienstag den 27. ds., Vorm. 10—12 beim Wirthe, anwesend im Restaurant des Hotel Goldner Ring in **Dresden.**

1879er Frankfurter Aepfelwein,

eigener Kelterei, anerkannt vorzüglichste Qualität, sowie **ausgezeichneten**

Aepfelwein-Champagner

empfiehlt gegen Nachnahme
Adam Rackles,
Aepfelwein-Producent,
Frankfurt a. M.-Bornheim.

Meine Maskengarderobe

ist vom 26. an im **Gasthofe zu Gruna**, vom 28. an im **Weißen Adler zu Loschwitz**, vom 1. Febr. an im **Deutschen Kaiser zu Pieschen** ausgestellt.
Herm. Kretz, Markgrafenstr. 35.

Plissé preßt am schönsten u. billigst **A. Bücking**, Rosenstr. Nr. 44.

Einige hochelegante

Masken-Kostüme

für Damen sind zu verleihen Seestraße 2, 3. Etage links.

---

5 Johannesstrasse 5

Ball-Schuhverzierungen und Rosetten.

Ball- u. Costümschuhe

reichste Auswahl

5 Johannesstrasse 5.

... DEN APOTHEKEN.

GEGEN HUSTEN ENGELHARDS Isländisch Moos Pasta 75 Pfge. UND HEISERKEIT

FABRIK: FRANKFURT A. M.

Haar & Bart farbemittel

bleifrei, unschädlich, von vielfach erprobter Wirkung à M. 3 resp. M. 3.50 empfiehlt **Elsner'sche Apotheke (Dr. Wachsmann) Posen.** Zu haben in **Dresden** bei **P. Schwarzlose**, Schloßstraße, in **Berlin** bei **J. E. F. Schwartze**, Leipzigerstr. 112, in **Bremen** bei **F. Schlotte**, in **Leipzig** bei **Meißner u. Co.**, in **Wien** bei **P. Barts Sohn.**

Sichere Hilfe

bei

Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten ꝛc.

durch

Gottlob Keutel's Heilverfahren.

Die Behandlung syphilitisch Kranker geschieht ohne Quecksilber, Jod oder ähnliche Präparate. Dies Heilverfahren ist besonders da von Nutzen, wo dergleichen Arzeneien bereits schädlich auf die Konstitution des Körpers gewirkt haben. Näheres bei

E. G. Keutel,
Badehalter zu Eisleben,
Breiteweg 86.

Delikaten **Haid-Scheiben-Honig**, täglich frisch angenommen, Pfd. 75 Pf., 100 Pfd. 65 M. **Haid-Leck-Honig**, Pfd. 65 Pf., 100 Pfd. 55 M. **Haid-Seim-Honig** (ausgedrückter Honig) Pfd. 40 Pf. 100 Pfd. 37 M. **Haid-Futter-Honig**, gestampft, Pfd. 40 Pf., in Scheiben Pfd. 50 Pf. **Bienenwachs**, Pfd. 1 M. 40 Pf. **Scheiben-Honig und Wachs** von 6 Pfd. an, sonst 8 Pfd. **Leere natürliche Bienenwaben.** 2—3 Hände groß, Pfd. 2 M. 50 Pf. **Wachholderbeeren**, 100 Pfd. 7 M., gegen Nachnahme. Nicht passendes nehme, franko gemacht, zurück.
Soltau, Lüneburger Haide.
E. Dransfeld.

Elegante Herren-Masken-Garderobe vorräthig oder schnell nach Maß, **Dominos** für Herren und Damen.
L. L. Jacobi, Galeriestr. 2.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 60 Pfg. **bei Theod. Pfitzmann**, Hoflieferant, Schloßstraße 12, u. in allen Apotheken des Königreichs Sachsen.

Gute tadellose

Eier,

à Schock Mk. 2.95, empf. **J. Hellmann**, Röhrhofsg. 10, I. Hofe. N. ausw. g. Nachn.

Eine alte in Sachsen sehr gut eingeführte Hagel-Versicherungs-Aktiengesellschaft (ohne Nachzahlung) sucht

tüchtige Agenten.

Offerten unter **O. W. 861** im **Invalidendank Dresden** erb.

Pianino

neu, 7octav., Flügelform, ganzen Eisenrahmen, elegantes Oberhaus, für 140 Thlr., mehrere billigst, **gebrauchte Pianos**, worunter **Rosenkranz, Bretschneider, Voigt, Müller** ꝛc., für **60, 80, 100, 120, 140, 160 Thlr.** empfiehlt, wie bekannt, zu den billigsten Preisen zum Verkauf

H. Wolfframm,

grösstes und alleiniges Depot neuer **Pianinos und Flügel von Duysen, Kaps, Schwechten, Schiedmayer, Ibach, Feurich, Seiler,**

Piano-Leihmagazin

Seestrasse 21.

Annahme älterer Pianos.

Frische

See-Dorsche,

a Pfd. 28 Pf.,

Frischen Helgoländer Schellfisch,

a Pfd. 35 Pf.,

Frische geräuch. Kieler Speck-Flundern,

a Pfd. 55 Pf., Stück 20—40 Pf.,

Kieler Sprotten

empfiehlt **d. O.**

Bettzeug

roth und weiß karrirt, hübsche Muster, 6/4 breit,
Meter 45 — alte Elle 25 Pfg.,

Inlet

roth und weiß gestreift, starkes Gewebe,
Meter 50 — alte Elle 28 Pfg.,

Inlet

glatt roth,
Meter 75 — alte Elle 43 Pfg.,

Handtücher

für Küche 10 Pfg.,
weiss. rein Leinen in allen Breiten.

Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
Schreibergasse 2.

Ganze

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 60 Pfge. an, das Stück von 8 Pfge. an,

Wachsperlenketten,

das Stück von 35 Pfge. an,

Kopfbedeckungen,

das Dutzend von 75 Pfge. an,

Ballfächer

in verschiedenen Farben, das Stück von 40 Pf. bis 50 Mk.,

Fächerschnuren

mit Schloß in verschied. Farben, das Stück von 50 Pf. bis 6 Mark,

Muffhalter

das Stück von 35 Pfge. an

Schleppenträger,

Stück von 50 Pfge. an, empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,

Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.
NB. **Wiederverkäufer und Vereine erhalten Extra-Preise.**

Wichtig für Jedermann!

Genaue Anweisung, um es Jedem zu ermöglichen, **seine Schuhe und Stiefeln selbst zu besohlen.** Große Ersparniß im Haushalt. Herstellungskosten kaum den dritten Theil des gewöhnlichen Preises. Gegen Frankoeinsendung von 60 Pf. in Briefmarken umgehende Mittheilung.

E. Albrecht,
Ingolstädter Hof Nr. 7, 2. St.,
Würzburg.

Victoria-Salon.

Abends 9½ Uhr Auftreten des Allgemeinen Mr. Meister.

Panopticum,

Seestrasse 2, I.

Wo trinkt man eine echte kühle Blonde?

Im Restaurant Russie.

Kaade-Kaade-Kaade-Kaade-Kaade-Kaade-iner, à Glas 20 Pf.,

trinkt man im **Hotel Lingke**, bei **Hagenmeyer** vorzüglich.

Schreiben, Gedichte, Lieder fert. **J. Sommerfeldt**, Salzg. 6, p.

Demnächst beginnt ein **Extra-Kurs** in **Französisch** (Abends von 8—9). Meldungen beim **Director** der Handelsakademie, **Schloßstraße 23, 2. Etage.**

Demnächst beginnt ein **Extra-Cours** in **tkm. Rechnen** Sonntags von 8—10. Meldungen beim Director der Handelsakademie, Schloßstraße 23, 2. Etg.

Gardinen aller Arten in modernsten Mustern u. garantirt reeller Waare, Elle 15, 20, 30, 40, 50 Pf. ꝛc.

Stickereien,

bunt u. weiß, Elle v. 6 Pf. an, empf. **C. Schönfeld**, Seilergasse 4 part. (nahe Dippoldisw. Platz). **Reber. Wiederverk. erh. Rabatt.**

Viel zu theuer bezahlt man mitunter gute, reelle Waaren bei einigem Bedarf!

Zur gefl. Ueberzeugung empfiehlt **tadellos schönen weissen klaren Zucker Pfund 41 Pfge.,** selbst im einzelnen Pfd., und alle anderen Kolonialwaaren bei 5 Pfd. nur mit **2-3** Pf. Nutzen.
Moritz Seidel,
gr. Brüdergasse 6, Querg.-Ecke.

Damen- und Kinder-Garderobe wird gefertigt Hauptstraße 31, 3. Et. l.

Nr. 20,

eine prachtvolle Cigarre, à Stück 4 Pf., 100 Stück 3.75, empfiehlt **Robert Seifert**, am See 31.

Privatbesprechungen.

Tonkünstler-Verein.

Heute Montag den 26. Januar 1880
Abends 7 Uhr
Zweiter Productions-Abend
im
Saale des Hotel de Saxe.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen respective Abgabe der Karten gestattet.

Gesangverein Germania.

Heute Fastnachts-Concert in **Braun's Hotel.** Anfang punkt 1/2 8 Uhr.

Montag den 26. d. M.

Kleinere Mittheilungen.

Allg. Dresd. Handwerkerverein.

Montag den **26.** Januar, Abends 8 Uhr: **Versammlung** in **Meinhold's Saal** (Loß), Moritzstr. 16. **Tages-Ordnung:** Aufnahmen ꝛc. **Vortrag** des Herrn **Th. Müller** (Custos am Kgl. Polytechnikum): **„An den Goldfeldern Australiens".** Beschlußfassung über Veranstaltung der **II. Lehrlingsarbeiten-Ausstellung,** event. über Verwilligung eines **Prämienfonds.** Geschäftliche Mittheilungen. Fragekasten.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Kanzlei pot. Discussion.

Dreyssig'sche Sing-Akademie.

Heute Abend **vorletzte Chorprobe** zum Concert. Um allseitiges Erscheinen ersucht **D. V.**

Schuhmacher-Innung.

Auf die heute Abend 7 Uhr stattfindende **Hauptversammlung** der Kranken- und Grabekasse macht noch besonders aufmerksam.

Die Verwaltung.

Julius Otto-Bund.

Heute Abend 8 Uhr Probe im Restaurant Société. Waisenhausstraße, gr. Saal.
Allseitiges und pünktliches Erscheinen dringend erbeten.

Alle Geflügelfreunde

werden auf die allgem. deutsche **Musterausstellung** aufmerksam gemacht. **D. V.**

Wozu fremde Biere und falsche Namen? Ein **vorzügliches Radeberger Böhmisch,** die Krone aller Biere, trinkt man in

Russie.

Besten Dank für die Gesellschafterin, welche man mir gesandt; nach solcher Gesellschaft habe ich kein Verlangen.

Xam. Brief geholt? herzl. Gruß!

Alle

angepriesenen Stärkungsmittel übertrifft der garantirt **echte, reine und unverfälschte Tockayer und Erlauer** bei **Ignatz Grünbaum,** kleine Brüderg. 18, erste Et. **Sz. J.**

Bei vorkommendem Bedarf von

Schuhwaaren

wird das Geschäft von **Joh. Pietsch,** **13 Wettinerstrasse 13.** Jedermann bestens empfohlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, **eleganter, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation** zu den bekannt wirklich billigen Preisen. **Z.**

Betten, Betten,

gute Federn, beste Inlets, kauft man spottbillig **Wettinerstraße 16, 1. Etage.** **J.**

Concurrenzlos,

billig und reell bedient das **Kolonialwaaren-Geschäft** von **Alfred Hermann,** Innenstraße, Ecke Sternplatz. Vorzüglich sind Gemüse u. Pflaumensche Weiße, Kaffees und Zucker.

Uhren

jeder Art bekommt man schnell, gut und billig reparirt **Jahnsgasse 3. Sofortige Preis-Angabe.** **G. O.**

Auf Abzahlung

liefert der **Abzahlungs-Bazar von S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom) auf **wöchentliche** oder **monatliche Abzahlung:** Manufacturwaaren jeder Art, als: **Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge, Lamas, Flanells, Gardinen** u. s. w., Damenconfection, als: **Jaquets, Paletots, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Stiefel, Uhren** ꝛc. ꝛc. und kann Jedem als höchst **reell** empfohlen werden.

Filzschuh, Mützen, Hüte,

Von besonderer Güte, Auswahl große Masse In der **Badergasse** Kauft man — bin kein Lügner — Gut bei unser'm **Büchner. Veritas.**

Schlafröcke!

in guter und neuester Façon, kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik von S. Meyer jun., Frauenstraße 2 u. 5,** gegenüber Herrn Kleppenheim.

Cigarren, Tabake

sind am günstigsten und vortheilhaftesten einzukaufen in der Cigarren- und Tabak-Handlung **Eduard Buchmann,** **Dippoldiswaldaer Platz 7,** Ecke der Marienstraße.

Kraftmagenbitter

Alter Russe,

ausgezeichnet bei schlechten und schwachem Magen, von mehreren Aerzten als vortreffliches Mittel empfohlen, zu haben bei „Vater Rhein", große Brüdergasse 24 alleiniger Fabrikant.

Theater, Concerte, 26. Jan.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
8. Vorstellung im 5. Abonnement.
Kleine Preise.
Ein Glas Wasser, oder: **Ursachen und Folgen.**
Intriguenspiel in fünf Akten. Nach dem Französischen des Scribe.

Anna, Königin von England	Frau Ellmenreich
Herzogin von Marlborough	Frl. Ulrich
Herr von Saint-John, Viscount von Bolingbroke	Hr. Dettmer
Masham, Hofdame im Garde-Regiment	Hr. Markowsky
Abigail, Cousine der Herzogin	Frl. Klinkhammer
Lady Abermale	Frau Prenn
Marquis von Torch, Gesandter Ludwigs XIV.	Hr. Marcks
Sir James Harley, Mitglied des Parlaments	Hr. Schmehl
Thomson, Kammerdiener der Königin	Hr. Herbold
Ein Ceremonienmeister	Hr. Olbrich

Anfang 7 Uhr. Ende 9/10 Uhr.
Morgen: Die Unzertrennlichen aus dem Serail.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Die Wunderglocke.
Weihnachtsmärchen in 4 Akten und 7 Bildern mit Gesang und Tanz von Franz Baum und Franz Bertram.
Musik von Oskar Wermann.

Frau Lichhart, eine arme Witwe	Frl. Quantes
Marie,	Frl. Dincona
Johanna, } deren Kinder	Wally Geißler
Paul,	Hedwig Döring
Martin, eine Nachbarin	Frl. Elsold
Graf Wendenburg	Hr. Rodenstein
Die Gräfin	Frl. Gilmand
Theodorich, beider Sohn	Hr. Devrient
Georg Sattelmacher	Hr. Kramer
Gertrude, Kammermädch.	Frl. Lehmann
Peter, Knecht bei Schlosse	Hr. Lagen
Purzl, } zwei Waldgeister	Paul Lindbrock
Wurzl,	Paul Marx
Porze, eine böse Hexe	Frau Wolff
Schnuffel, ihr Diener	Hr. Löber
Cantor Fromm	Hr. Erdmann
Der Oberkleiger	Hr. Röber
Der Bader	Hr. Olbrich
Ein Kunde	Martin Geißler
Ein Mädchen	Anna Sch.
Der Genius der Mutterliebe	Frl. Bormann

Die vorkommenden Tänze und Gruppirungen sind vom Herrn Balletmeister Müller. **Grand Ballabile, Danse des gnomes, des oiseaux, des lacons de neige et glace** ausgeführt von den Damen Zink, Cajati, den Herren Müller, Gotinelli, dem Corps de ballet und den Ballet-Eleven. **Bauernstanz,** ausgeführt vom Corps de ballet. **Auf dem Eise,** ausgeführt von den Ballet-Eleven.
Anfang 7 Uhr. Ende 9/10 Uhr.
Morgen: Durch die Intendanz. — **Durch die Karten.**

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Die alten Deutschen.
Komische Operette in drei Akten von Dr. Hans Müller.
Musik von Carl Steininger.

Peter Janssen, Weinbergsbesitzer	Hr. Mildinger
Elsa	Frl. Schmalz
Lolotte	Frl. Hayden
Rossel, Winzer	Hr. Wartlisch
Tölpel, Sergeant	Hr. Wilke
von Werden, Capitän	Hr. Wolkenstein
Leontine, seine Schwester	Fr. Bauer-König
Ein Adjutant	Hr. Bahl
Lanza	Frl. Hänsel
Rossi	Frl. Kregerm
Nini	Frl. Jano
Nepi	Frl. Rode
Annerl	Frl. Gareis
Gretchen	Frl. Heidermann
Schwarzwurzel	Hr. Degen
Gottwacker } Grenadiere	Hr. Kaden
Schlaubenheim, Direktor einer reisenden Gesellschaft	Hr. Hill
Fanny, seine Frau	Frau Trebsow
Gretzenchen } Mitglieder von Schlaubenheim's sportirtrupe	Hr. Simon
Kurtz	Hr. Berde
Balbina	Frl. Engelmann
Rosanna	Frl. Minden
Der General	Hr. Rolt
Graf Janssen, Lieutenant	

Anfang 7½ Uhr. Ende 9/10 Uhr.
Morgen: Die alten Deutschen.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25).
Täglich Vorstellung.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnab.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf	10—3 frei	10—3 50 Pf	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	Nur für Stud.	Nur für Stud.	9—12 50 Pf	Nur für Stud.	Nur f. Stud.	9—12 50 Pf.
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führ.
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Rüstkammer (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-1 50 Pf.
Sächs. Kunstverein (Brühl'sche Terrasse)	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart. — Täglich geöffnet auf vorherige Anmeldung beim Inspektor, Moltkeplatz 9, part. 1—3 Personen 1 Mark.
Rietschel-Museum. Palais d. Gr. Gart. — Täglich geöffnet gegen vorherige Meldung Schweizerstraße 9. Entree 1—3 Personen 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.
Kunst-Cabinet Graumann & Sohn. — Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Robert Bernhardt,

Dresden,

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Bei den gegenwärtig allseitig steigenden Preisen in **Baumwoll-Waaren,** gestatten mir meine **bedeutende Läger,** noch längere Zeit **zu alten billigen Preisen** zu verkaufen.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft hiervon recht ausgiebigen Gebrauch zu machen, da die

jetzigen billigen Preise

voraussichtlich nicht mehr lange bestehen bleiben können.

Für Wirthschaftsbedarf u. Ausstattungen:

5/4 **carrirt Bettzeug,** Meter 35 Pf.
6/4 **carrirt Bettzeug,** Meter 42 Pf.
8/4 **carrirt Bettzeug,** Meter 75 Pf.

5/4 **weiss Nessel,** Meter 34 Pf.
5/4 **gestreift Inlett,** Meter 38 Pf.
8/4 **gestreift Inlett,** Meter 50 Pf.

ganz rothes Inlett,
5/4 breit, Meter 70 Pf., 8/4 breit, Meter 140 Pf.

Weisse Bett-Damaste:

(Bestes existirendes Fabrikat; brillante Muster.)
je gleiche Muster in:
5/4 breit, das ganze Meter 105 Pf. — alte Elle 60 Pf.
und 8/4 breit, das ganze Meter 150 Pf. — alte Elle 85 Pf.

Stoffe für Leibwäsche:

Weisser 5/4 Shirting, das Meter zu 28, 30, 35, 44, 50 Pf.

Weisser 5/4 Dowlas, das Meter zu 40, 44, 50, 60, 70 Pf.

Elsässer Hemdentuche,

(in Chiffon und Madapolame-Apprêt.)
das Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pf.

Elsässer Specialité pour chemises:

blüthenweiss, vollständig weiss, ohne jedes Apprêt,
das Meter 56, 70, 80, 90 Pf.

Halb-Piqué, (Kleine gefällige Muster) das Meter 42 Pf.

Gestreift Sateen, (Stangenleinen) das Meter 36 Pf.

Weisse Leinwand:

5/4 **Halb-Leinen,** Meter 36, 44 Pf.
6/4 **Halb-Leinen,** Meter 50, 53, 56 Pf.
8/4 **Halb-Leinen,** Meter 80 Pf.

5/4 **Rein-Leinen,** Meter 60, 70, 80, 90 bis zu 175 Pf.
7/4 **feines Rein-Leinen,** Meter 105 Pf.
8/4 **starke Leinen,** Meter 90 Pf.

Bett-Decken, **weisse,** von 175 Pf. an. **bunte,** von 260 Pf. an.

Tisch-Decken in **Damast,** von 180 Pf. an. in **Tuch, bedruckt,** von 160 Pf. an.

Tisch-Wäsche,

5/4 **halbleinene Servietten,** Stück 35 Pf., Dutzend 4 Mark.
5/4 **reinleinene Servietten,** Stück 60 Pf., Dutzend 6,75 Mark.
11/4 **Caffeetücher mit Fransen und bunter Kante,** St. 2,50 M.

5/4 **halbleinene Tischtücher,** Stück 1 Mark.
8/4 **reinleinene Tischtücher,** Stück 140 Pf.
Thee-Servietten, Dutzend 175 Pf.

Tafeltücher

zu 3, 4 und 6 Ellen Grösse.

Feste billige Preise.

Alle meine Waaren sind reelles Fabrikat und durchaus fehlerfrei.

Robert Bernhardt,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufaktur.

22—23 Freiberger Platz 22—23.

Weinhandlung und Weinstube

Tiedemann u. Grahl,

Seestrasse Nr. 5,

empfiehlt ihr **bedeutendes Lager gutgepflegter reiner** Weine der besten Jahrgänge

Bordeaux-, Rhein- und Mosel-Weine,

feine alte Madeira-, Malaga-, Xeres- u. Portweine, Cognac, Rum und **Arac, feine Rothwein-, Arac-** und **Rum-Punsche, feine echte Liqueure,** sowie anerkannt gute Marken **franz. Champagner** und **deutscher Moussenx** zu soliden Preisen. Bei Entnahme von größeren Posten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Commissionslager: Dresden-A.: **Gustav Rendel,** Ecke Marienst. und Rosenstr. Dresden-N.: **F. Welfchke,** Bautznerstr. 48 u. Forststr. 24b

(Originalpreise). Oederan: **Louis Opitz.**

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von **Bremen**

nach **Newyork** jeden Sonntag.

nach **Baltimore** alle 14 Tage Mittwochs.

nach **Havana** und **New-Orleans** ein oder zwei Mal monatlich.

nach **Brasilien** via **Antwerpen** und **Lissabon** am 25. jeden Monats.

nach **Buenos-Ayres** via **Antwerpen** und **Bordeaux** am 10. jeden Monats.

nach **Madeira** **D. Hohenstaufen,** 10. November.

Wegen Passage wende man sich an unseren General-Agenten **Adolph Hessel** in **Dresden, Scheffestrasse 7.**

Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus **Canabis Indica**
GRIMAULT & Cie
Pharmaciens à Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affektionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis Mk. 1,50 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Hauptdepot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken.

In **Dresden** bei Herren **Spaltebolz & Bley, Annenstr. 20 und Pillnitzerstr. 70**

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & Cie Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injektion wird mit besonderem Erfolg bei akuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medizinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 Mark 40 Pf. pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Kapseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc. werden dabei vermieden. Preis 4 Mark pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltebolz & Bley, Annenstraße 20 und Pillnitzerstraße 70.**

Berliner Börsen-Courier

zweimonatliches Abonnement nur 4 Mark.

Abendblatt:

Rascheste finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungslisten, Tabellen ꝛc. Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrösserten Gestalt der vollständigste und übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.

Morgenblatt:

Politische Zeitung. Picantes, außerordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstraße 24 W) die Zeitung bis zum 1. Februar gratis und franco zugestellt.

Möbel

u. kompleten Einrichtungen für Brautleute, in echt und imitirt, sowie Ladentafeln, Kastenregale, einfache Comptoirpulte **sehr billig 20 Amalienstr. 20,** Eingang große Hausthür.

Für Haarleidende

ist das beste, naturellste und bisher unübertroffene Mittel

W. Apel's Birkenbalsam,

geprüft von Dr. med. **Köster in Hannover.**

Im Nachstehenden folgen einige der dem Fabrikanten zugegangenen Atteste:

Daß der Birkenbalsam des Herrn Apel zu Hannover **bei meinem Kopfnerven- und Haarleiden** außerordentliche Dienste erwiesen, so daß ich mein volles Haar wieder besitze, was sich massenhaft dem Ausfalle zuneigte, bescheinigt

Freiherr v. Königsmark, Schloß Neudorf.

Ich bescheinige hierdurch dem Herrn Apel, daß ich seinen Birkenbalsam mit Erfolg angewendet habe.

Graf Stolberg, Wernigerode.

Ich bezeuge hiermit, daß der von Herrn Fabrikant Apel aus Hannover fabricirte Birkenbalsam ein sehr preiswürdiges und im Gebrauche angenehmes Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut ist.

Baron S. v. Redern, Franzburg.

Herrn Apel bezeuge hiermit, daß der von ihm hergestellte Birkenbalsam bei meinem Haarleiden vortreffliche Dienste geleistet hat und verdient derselben den Vorzug vor vielen anderen ähnlichen Fabrikaten.

F. W. Hoyer, Spediteur, Hannover.

Dem Herrn Apel bescheinige sehr gern, daß der von ihm hergestellte Birkenbalsam einen äußerst wohlthätigen Einfluß auf die Nerven der Kopfhaut bei mir ausgeübt hat. Hierdurch und durch den hochfeinen Preis zeichnet sich das Fabrikat vor vielen anderen rühmlichst aus.

J. Kurts, Obersteuerkontroleur, Mölln i. Lauenburg.

ꝛc. ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Verkauf a Flacon 1 M. 50 Pf. bei

Paul Schwarzlose, Schloss-Strasse 9.

Extra Helgolander Kronen-Hummer

nur Schwanzstücke und Scheeren, die Büchse a 1 M. 40, circa 650 Gramm.

Helgolander Hummer

in flachen Büchsen a 1 M. 25,
" hohen " a 1 " 10.

Amerik. Hummer

die Büchse 95 Pf.

in Kisten a 48 Stück 10 Pfg. billiger.

Schönen Salm

die Büchse 1 M. 20 und 1 M.

Austern

die Büchse a 25 Stück — M. 70 Pf.,
" " a 50 " 1 " 10 "

Feine französische Champignons

die 1/1 Büchse 1 M. 90, 1/2 Büchse 90 Pf. 1/4 Büchse 65 Pf., bei 12 Büchsen billiger. Sowie

Alle Sorten eingemachter Gemüse und Früchte in Büchsen

in ausgezeichneter Qualität und billigen Preisen.

In Büchsen eingemachte **Frankfurter Knackwürste; Kalbskopf en tortue; Mockturtle** und **echte Schildkröten-Suppe** mit Trüffeln und Champignons empfiehlt zur genelgten Abnahme

Joh. Braun,

Conserven-Fabrikant u. Delicatessenhändler in Mombach bei Mainz.

Berlin! Union-Hôtel Berlin!

(vorm. Schmelzer),

Jägerstr. 13 (an der Friedrichstraße),

empfiehlt sich den geehrten Reisenden. Mäßige Preise. Bei längerem Aufenthalt Pension. **Franz Hitze.**

Gasthof zu Strehlen.

Heute Montag den 26. Januar

III. Abonement Concert

Anfang ½8 Uhr. A. Ehrlich, Königl. Musikdirector.

Kgl. Gr. Gartenteich.

Heute Montag

Gr. Militär Concert

von Herrn Musikdirektor

A. Schubert

mit dem Musikchor der Königl. Sächsischen Pionniere.

Anfang 2 Uhr. Moritz Gasse.

Kgl. Zwingerteich.

Heute

großes Militär-Walzer-Concert

vom Herrn Musikdirektor **C. Werner** mit der Kapelle des kgl. sächs. Schützen-Regiments.

Anfang 2 Uhr. G. Röder.

Victoria Salon

Gastspiel des Improvisators Herrn Otto Halm,

sowie Auftreten der Specialitäten und des gesammten Künstlerpersonals.

Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. A. Thieme.

Udluft's,

Weisser Saal, Marienstrasse.

Heute Montag den 26. Januar 1880

Tiroler National-Concert

der rühmlichst bekannten Sänger-Gesellschaft

J. Hinterwaldner

(4 Damen und 2 Herren.)

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Circus Herzog.

Heute Montag, 7½ Uhr:

Brillante Gala-Vorstellung,

mit Aufführung von

Die Nibelungen.

Alles Nähere Plakate. Morgen Dienstag **Benefiz-Vorstellung für Frl. Therese Stark.**

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abds.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Tivoli-Tunnel.

Heute Mittag 12—2 Uhr und Abends von 7 Uhr an

Doppel-Concert von 2 Riesen-Orchestrions

mit 45 Walzen. Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

Gasthof Possendorf.

Das **II. Abonnement-Concert** findet **Donnerstag den 29. Januar** statt.

Achtungsvoll Otto Starke.

Montag und Dienstag, den 26. und 27. d., Abends v. 5—7 Uhr

Ausstellung

des von den Dekorations-Malern **A. W. Schaberschul u. Co.** und des Historienmaler **Rudow** hier gemalten

Haupt-Vorhanges

des neuen Großherzgl. Hoftheaters in Darmstadt im **Saale des alten Cadettenhauses, 2. Etage,** Eingang Niedergraben 2.

Gambrinus, Brauerei-Restauration.

Heute **Ballmusik,** von 7—10 Uhr **Tanzverein.**

P. Menzel.

Bellevue. Heute gutbes. Ballmusik und **Tanzverein.** J. Pietzsch.

Missbachs Säle, grösstes Ball-Etablissement.

Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf. Damen 25 Pf. NB. Um ½11 Uhr **Polonaise mit Pfannenkuchenspenden.** M. Missbach.

Orpheum.

Kamenzerstrasse 9—10.

Heute **Ballmusik,** von 7 Uhr an **Tanzverein.**

Entree 20 Pf. Achtungsvoll A. Anger.

Heute Schluss und Verloosung.

16. Geflügel-Ausstellung.

Allgemeine deutsche

Muster-Ausstellung

des

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

(gegründet 1865)

in den

Ausstellungsälen der Gartenbaugesellschaft Flora,

Ostra-Allee 32.

Vom 23. bis mit 26. Januar 1880.

Geöffnet von früh 8 Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit.
Entrée à Person 50 Pfg. Kinder die Hälfte.
Catalog 30 Pf.
Loose à 2 Mk. mit Coupon zum einmaligen freien Eintritt an der Kasse. Der Vorstand.

Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe.

Mitglieder-Versammlung.

Donnerstag den 29. Jan. 1880, Abends 8 Uhr, im **weißen Saale** des **Restaurant Udluft,** Marienstraße.

Vortrag des Herrn Doktor **Döhn** über: **„Die Zeichen der Zeit".**

Freunde des Vereins durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Eintritt auch durch Karten, welche bei den Herren Manufakturwaarenhändler Kaufmann **C. G. Höfer,** Annenstraße Nr. 2, Cigarrenhändler Kaufmann **Wilh. Schäfer,** Seestraße 17 und Uhrmacher **Jos. Robold,** große Meißnergasse zu entnehmen sind. Der Vorstand.

Diana-Saal.

Heute **Familien-Abend Diana I.** Entree mit Tanz Herren 50 Pf., Damen 25 Pf. Anfang 7 Uhr. D. V.

Eldorado, Steinstraße Nr. 9.

Im festlich decorirten Saal heute **Ballmusik,** von 7 bis 10 Uhr **Tanzen** für nur 50 Pf. Entree 20 Pf.

C. W. Siedel.

Grösste Maskengarderobe

von **Ernst Preusser,** Töpfergasse 2, erste und zweite Etage.

Damm's Etablissement.

Heute Ballmusik,

von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.

Marschner.

Schweizerhaus.

Heute **Ballmusik,** von 7—10 Uhr **Tanzverein.**

L. Franke.

Colosseum. Heute Ballmusik. V. 7—10 U. Tanzverein. Ernst Fritzsche.

Bergkeller.

Heute Montag Abend von 7 Uhr an

Ballmusik ohne Entree. R. Hopf.

Altona. Heute Montag **Ballmusik.** NB. V. 7—9 U. freier Tanzverein. E. Krause.

Ballhaus.

Heute **Ballmusik,** von 7—11 Uhr **Tanzverein.** Herren 50 Pf., Damen 20 Pf. Entree 10 Pf. H. Angermann.

Restauration zur Eintracht.

Heute v. 7 Uhr **Tanzvergnügen.** Therese verw. Franke.

Odeum. Heute Ballmusik, von 7 Uhr an **Tanzverein.** A. verw. Franke.

Tivoli.

Heute von 7 Uhr an Ballmusik.

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

NB. Donnerstag den 29. Januar Maskenball.

Tonhalle, Heute Ballmusik. Entree mit Tanz von 7—11 Uhr für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf. C. Julius Fischer.

Wer böhm. Bettfedern u. Daunen, fertige Betten, sowie Bettwäsche in reeller Waare und billig kaufen will, dem sei

Wilh. Reuter's Bettfeder-Handlung,

Wettinerstraße 14, erste Etage, hiermit aufs Beste empfohlen. Preiscourante und Proben nach auswärts gratis und franco.

Spiegel jeder Art, Spiegelglas, Goldleisten, Bilder-Einrahmungen. Sicherer Versandt nach auswärts. E. R. Fischer & Co., Spiegel-Fabrik, Pirnaischestr. 9.

Tivoli.

Donnerstag den 29. Jan.:

Grosser öffentlicher

Maskenball.

Die musikalischen Theile, welche in **Märschen** und **Tänzen** bestehen, werden ausgeführt vom Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler

mit der Kapelle des Garde-reren.-Reg. Nr. 101, Herrn Musikdirektor

L. Gärtner

mit seiner eigenen Kapelle und Herrn Musikdirektor

Krieg

mit der Kapelle des **Burgker Berg-Hautboistenchor.**

Brillante Decoration sämmtlicher Lokalitäten.

Vorzügliche Speisen und Getränke, prompte Bedienung.

Alles Nähere besagen die Plakate.

Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Töchter-Pensionat und höhere Töchterschule

von Direktor **G. W. C. Schmidt u. E. Gattler.**

Von Ostern 1880 an befindet sich unsere Anstalt in dem für Schulzwecke besonders eingerichteten Nachbarhause **Rosenstraße Nr. 29 b** (Ecke der Maternl- und Rosenstraße), eigener Turnsaal im Hause, große geräumige Klassenzimmer. Außer **evangel. und kath.** von Ostern ab auch **israelit. Religionsunterricht** in der Anstalt. **Anmeldungen** für alle Klassen der Töchterschule, die **Fortbildungsanstalt für konfirm. Mädchen,** sowie das **Pensionat** bitten wir möglichst bald bewirken zu wollen. Prospekt auf Wunsch gratis und franko.

Handelslehranstalt zu Bautzen.

Beginn des neuen Cursus (25. Schuljahr) am 5. April a. c. Prospekte und jede sonst gewünschte Auskunft durch Herrn **Dir. Sturm.**

Bautzen, im Januar 1880.

Der Vorstand der Kaufmanns-Innung.

Für Haarleidende.

Jeder Haarleidende kann sich von dem jungen vollständigen Haarwuchs selbst überzeugen, den ich durch mein Mittel erzielt habe. Ich hatte 12 Jahre hindurch eine Glatze, was Hunderte von Personen bezeugen können. Bei 2 Mark Einsendung oder Nachnahme bin ich gern erbötig, jedem Leidenden das Recept nebst Gebrauchsanweisung brieflich mitzutheilen.

Carl Fritzsch, Löbtau, Gartenstraße 6, 3. Et.

Maskengarderobe und Dominos

in größter Auswahl. Pünktliche Besorgung nach auswärts.

Bertha Streng, große Brüdergasse 3.

Salat-Löffel u. Gabeln,

Salatscheeren, Kaviar- u. Senflöffel, Tabak- u Medizinlöffel, Obst- und Buttermesser, Fett- und Butterstecher.

Hornwaagschalen

(für Apotheker und Kaufleute) in allen Größen, eigene Fabrikate, empfiehlt **Julius Nacke,** Kammfabrikant, Ecke der Rosmarin- und Schössergasse, vis-à-vis der Kegler'schen Papierhandlung. Bestand des Geschäfts 38 Jahre.

J. G. Busch,

Dresden, Viadukt-Bögen,

Kohlenspeditions-, Grosso- u. Detailgeschäft.

Gasthaus-Verpachtung in Leipzig.

Dasselbe mit **Tanzsaal** liegt sehr vortheilhaft, ist äußerst frequent und durchgängig gut möblirt und besteht seit circa 30 Jahren. Jetzt stehen 30 Fremdenbetten, welche den Pachtzins reichlich einbringen; außerdem zwei **Concertflügel, Billard, Kegelbahn** und **Colonnaden** und soll Familienverhältnisse wegen abgegeben werden. Es wird jedoch nur auf einen gediegenen Wirth und der über ein Vermögen von **3500 Thlr.** verfügen kann, Rücksicht genommen. Adressen beliebe man unter **P. W. 402** an den **„Invalidendank" Leipzig** zu senden.

Hochwasser.

Zum Entleeren der Keller empfehlen wir unsere **Wasserstrahl-Pumpen** zum selbstthätigen Betriebe vermittelst städtischen Druckwassers.

Preise gegen Nachnahme franko inklusive Verpackung:

	Nr. I.	Nr. II.	Nr. III.
stündlich:	1000 Ltr. 15 M.;	2000 L. 20 M.;	5000 L. 35 M.;

Nr. IV.: stündlich: 10,000 Ltr. 55 Mk.

Hannover, im Januar 1880.

Gebr. Körting, Fabrik v. Stahl-Apparaten u. Eisen-Gießerei

Chocoladen Cacaos. Hartwig & Vogel Confecturen

empfehlen Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.

Dresden Fabrik: Rosenstr. 32. Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität

Theod. Haan,

Dresden, Josephinenstr. 20.

Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen schmerzl., ꝛc.

Polscher's zahnart. Institut,

Neust., am Markt 4, II.

Das beste Zahnreinigungsmittel ist **Polscher's „Dentifricium".**

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten, Papier von den Bautzner Papierfabriken.